

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Krellmann, Klaus Ernst, Sabine Zimmermann (Zwickau), weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.

– Drucksache 18/13181 –

Bestandsaufnahme des deutschen Tarifvertragssystems

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit Mitte der 1990er-Jahre erodiert das deutsche Tarifvertragssystem. Es ist festzustellen, dass die tarifpolitisch gut regulierten Kerne immer kleiner und die tarifvertragsschwachen und -freien Zonen immer größer werden. Es handelt sich dabei um einen inkrementellen Prozess, der mehrere Ursachen und Verlaufsformen hat: die Erosion struktureller Macht, gewerkschaftlicher Organisationsmacht und institutioneller Macht (vgl. WSI:4:2009 S. 201, www.boeckler.de/wsimit_2009_04_bispinck_schulten.pdf). Das Tarifvertragssystem wird gestützt durch die Allgemeinverbindlichkeitserklärung (AVE) von Tarifverträgen nach § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG). Dadurch sollen tarifvertragliche Schmutzkonkurrenzen und damit sozial unfaire Wettbewerbsvorteile verhindert werden. Auch die Bundesregierung stellt fest, dass „in Deutschland [...] die Beschäftigung zu niedrigen Löhnen in den vergangenen Jahren zugenommen [hat]. Insbesondere im Bereich einfacher Tätigkeiten sind die Tarifvertragsparteien oftmals nicht mehr selbst in der Lage, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor unangemessen niedrigen Löhnen zu schützen“ (Bundestagsdrucksache 18/1558). Die Fragesteller bezweifeln, dass das Tarifautonomiestärkungsgesetz die richtigen Instrumente bereithält.

Die Bundesregierung versucht nun, unter anderem mit sogenannten tarifdispositiven Regelungen die Attraktivität von Tarifverträgen für Arbeitgeber zu stärken. Beispiele für solche Regelungen sind unter anderem im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, im Teilzeit- und Befristungsgesetz sowie im Betriebsrentenstärkungsgesetz zu finden. Die Bundesregierung lässt ausdrücklich Abweichungen von bestehenden Gesetzen zu. Die Tarifparteien dürfen somit über Verschlechterungen vom Gesetz verhandeln. Tarifgebundene Unternehmen sollen damit „präferiert“ (Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel auf dem Meseberger Treffen am 23. Juni 2016, www.faz.net/aktuell/wirtschaft/f-a-z-exklusiv-nahles-gibt-startschuss-fuer-grosse-experimente-mit-der-arbeitszeit-14534469.html) und „privilegiert“ (Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles in der FAZ am 19. November 2016, www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/Regierung-prueft-Staerkung-der-Tarifbindung-1001268146) werden.

Kritische Stimmen sehen in tarifdispositiven Regelungen die Gefahr einer einseitigen Stärkung der Arbeitgeber. Der Arbeitsrechtler Prof. Dr. Wolfgang Däubler sieht „(...) nicht, dass die Gewerkschaften auf diesem Wege bessere Arbeitsbedingungen erreichen könnten. Eine solche Erweiterung tariflicher Möglichkeiten stellt in Wahrheit eine Belastung dar. Die Arbeitgeber werden Druck ausüben, weil sie mehr Flexibilität erreichen wollen. Um diesen Druck abzuwehren, braucht man gewerkschaftliche Kraft. Fehlt sie, bleibt nur der Weg zu immer schlechteren Tarifverträge“ (Junge Welt, 7. Januar 2017, S. 15).

1. Wie viele Anträge auf Allgemeinverbindlichkeitserklärung eines Tarifvertrages gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000 bis 2017, wie viele mündeten in eine Allgemeinverbindlichkeitserklärung, und wie viele wurden abgelehnt (bitte nach Branchen differenzieren; bitte die Gründe der Ablehnung benennen sowie die ablehnende Institution angeben; bitte auch ausweisen, ob es sich um Folgeanträge oder Neuanträge handelt, sowie nach Arbeitnehmerentsendegesetz und nach Tarifvertragsgesetz differenzieren, bitte nach Anträgen auf Bundesebene und auf der Ebene der Länder unterscheiden)?

Die weit überwiegende Zahl von Allgemeinverbindlicherklärungen (AVEen) werden von den Bundesländern erlassen. Zu diesen AVEen liegen der Bundesregierung keine oder allenfalls eingeschränkte Erkenntnisse vor. Keine Erkenntnisse liegen insbesondere dazu vor, welche Institution eine beantragte AVE aus welchen Gründen abgelehnt hat.

Die Zahl der Anträge auf AVE eines Tarifvertrags in den Jahren 2000 bis 2017 kann der folgenden, nach Branchen geordneten Übersicht entnommen werden. Soweit das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) das Recht zur AVE nach § 5 Absatz 6 Tarifvertragsgesetz (TVG) auf die oberste Arbeitsbehörde eines Bundeslandes übertragen hat, wurde der Antrag der Landesebene zugeordnet. Für die Ermittlung wurde sowohl die Zahl der Tarifverträge als auch die Zahl der Anträge auf AVE berücksichtigt: Tarifverträge wurden doppelt gezählt, wenn der Tarifvertrag von z. B. zwei Bundesländern in zwei getrennten Verfahren für den jeweiligen Geltungsbereich für allgemeinverbindlich zu erklären war. Wurde zum Stand 17. August 2017 über vorliegende Anträge auf AVE noch nicht entschieden, wurde die Zahl der Anträge mit * gekennzeichnet. Die Übersicht weist insofern eine Differenz zwischen der Zahl der Anträge und den getroffenen Entscheidungen auf.

Die Gründe für die Ablehnung sowie die ablehnende Institution sind in der Regel nicht bekannt, wenn über die AVE durch ein Bundesland zu entscheiden war. Hat der Tarifausschuss einer AVE nicht mehrheitlich zugestimmt, kann dies in der entsprechenden Bekanntmachung über die Ablehnung des Antrags mit enthalten sein, diese Angabe ist jedoch nicht zwingend vorzunehmen.

Ob es sich um einen Folgeantrag oder einen Neuantrag handelt, wird nicht erfasst.

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Altenpflege

2015		2		2	
------	--	---	--	---	--

Bäckerhandwerk

2000		7	5	2	
2001	1	2	3		
2002		2	2		
2003	2	2	4		
2004		4	2	1	1
2005		4	2		2
2006		1	1		
2007	1	4	3	2	
2009		2	2		
2010	1	4	5		
2012		4	3	1	
2013	1	3	4		
2015	2		2		
2016	1		1		
2017		2	2		

Bandwebereien

2001		1	1		
------	--	---	---	--	--

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Baugewerbe

2000	7	6	13		
2001	10	2	12		
2002	10	3	13		
2003	3	3	6		
2004	3		3		
2005	3	3	6		
2006	2	2	4		
2007	5		5		
2008	1	1	2		
2009	2		2		
2010	1		1		
2011	1		1		
2012	3		3		
2013	3	1	4		
2014	6		6		
2015	1	1	2		
2016	2*				

Betonsteinhandwerk, Steine- und Erden-Industrie

2002		4	4		
2003		3	1		2
2004	2		2		
2011	1		1		
2012		4	4		

Brot- und Backwarenindustrie

2007	1				1
2008	3		3		
2009	4		4		

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Dachdeckerhandwerk

2000	9		6	2	1
2001	7		7		
2003	4		4		
2005	2		2		
2006	4		4		
2008	6		6		
2009	2		2		
2010	3		3		
2012	10		10		
2013	2		2		
2014	7		7		
2016	4		4		

Elektrohandwerk

2000		7	5		2
2002	2		2		
2003		4		4	
2006		1		1	
2007	1	1	1		1
2010	1		1		
2013	1	2	3		
2014		2	2		
2015		2	2		
2016	1	2	3		

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Friseurhandwerk

2000		14	14		
2001		12	12		
2002		10	8	2	
2003		13	11		2
2004		6	5		1
2005		5	5		
2006		7	7		
2007		4	3		1
2008	1	7	7		1
2009		5	5		
2010		5	5		
2011		2	1	1	
2012		1	1		
2013	1	4	5		
2015		1	1		
2016		5	4	1	
2017		2*			

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

2007	2		2		
------	---	--	---	--	--

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Gebäudereiniger-Handwerk

2000	2	12	14		
2001		5	5		
2002		5	5		
2003		7	4	2	1
2004	2		2		
2006	1			1	
2011	1		1		
2014	1		1		

Gerüstbauer-Handwerk

2002	5		5		
2003		2	2		
2015	4		4		
2016	1*				

Güternaiverkehrsgewerbe

2000		1		1	
------	--	---	--	---	--

Handel (Einzelhandel, Groß- und Außenhandel)

2000		27	13	11	3
2001		7	2	3	2
2003		3			3
2007		2			2
2009		5			5

Heizung, Klima-Sanitär

2010		2		1	1
------	--	---	--	---	---

Holz- und kunststoffverarbeitendes Handwerk

2002		1			1
------	--	---	--	--	---

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Hotel- und Gaststättengewerbe

2000		5	4		1
2001		2	2		
2002		15	6		9
2003		3	2	1	
2005		1	1		
2006		2	1		1
2008		1	1		
2010		2	1		1
2012		2	1		1
2013		1		1	
2015		2	1	1	
2016		3	3		
2017		1*			

Kraftfahrzeuggewerbe

2002		3		2	1
------	--	---	--	---	---

Land- und Forstwirtschaft

2000	1	1	2		
2001		4	2	2	
2002		3	3		
2004		1	1		
2006		1		1	

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Maler- und Lackiererhandwerk

2000	4	5	9		
2001	1		1		
2002	1		1		
2003	4	4	8		
2004	8	3	11		
2005	3	2	5		
2007	2		2		
2008	3	1	4		
2011	4		4		
2012	1		1		
2013	1		1		
2014		1	1		

Omnibusgewerbe

2000		5	2	1	2
2001		2		2	
2002		2	2		
2004		2	1		1
2007		2		2	
2008		2		2	
2012		1		1	
2013		1		1	
2014		1	1		
2016		1	1		

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Schornsteinfegerhandwerk

2011	1				1
2012	2		2		
2014	2		2		
2015	1		1		
2016	1		1		

Sicherheitsdienstleistungen

2000		19	13	6	
2001		17	15		2
2002		13	10	2	1
2003		38	25	4	9
2004		9	7		2
2005		15	9	1	5
2006	2	21	15	5	3
2007	1	21	15	3	4
2008		14	8	5	1
2009		15	11	3	1
2010		9	5	3	1
2011		8	6	2	
2012		6	6		
2013		6	5		1
2014	1*	20	17	2	1
2015		5	4		1
2016		13	12	1	
2017		21*	14	1	

Branche / Jahr	Zahl der eingegangenen Anträge		Abschluss des Verfahrens durch		
	Bundesebene	Landesebene	Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags

Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk

2000	2	1	3		
2001		2	1	1	
2003	3		3		
2004	7		7		
2005	2		2		
2007	5		5		
2009	7	1	7		1
2011	1				1
2012	1		1		
2013	2		2		
2015	2		2		
2016		1	1		
2017	1*				

Straßenverkehr, Bodenverkehrsdienstleistungen an Flughäfen

2013		4		4	
2014		1		1	
2017		2	2		

Textil- und Bekleidungsindustrie

2007	1				1
2008	1				1

Wäschereidienstleistungen

2000	1		1		
2002	2				2

Für die Erstreckung der Rechtsnormen eines Tarifvertrags nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) bedarf es bundesweit geltender tarifvertraglicher Regelungen. Verordnungen nach den §§ 7, 7a AEntG werden ausschließlich durch das BMAS erlassen. Im Bereich des Elektrohandwerks haben die zuvor aufgelisteten sechs bundesweiten Tarifverträge, die nach dem TVG für allgemeinverbindlich erklärt wurden, zugleich auch die Wirkung nach dem AEntG.

In folgenden Branchen wurden im Zeitraum 2000 bis 2017 Anträge auf eine Rechtsverordnung nach §§ 7, 7a AEntG gestellt:

Branche	Zahl der gestellten Anträge	Abschluss des Verordnungsverfahrens durch		
		Erlass	Ablehnung	Rücknahme des Antrags
Abfallwirtschaft	6	6		
Abbruch- und Abwrackgewerbe	3	3		
Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen	6*	3	1	1
Baugewerbe	8	8		
Bergbauspezialarbeiten	3	3		
Briefdienstleistungen	1	1		
Dachdeckerhandwerk	8	8		
Fleischwirtschaft	1	1		
Friseurhandwerk	1	1		
Gebäudereiniger-Handwerk	6	6		
Gerüstbauer-Handwerk	3	3		
Land- und Forstwirtschaft	1	1		
Maler- u. Lackiererhandwerk	8	8		
Sicherheitsdienstleistungen	4*	2		1
Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk	2	2		
Textil- und Bekleidungsindustrie	2	2		
Wäschereidienstleistungen	2	2		
Summe	65	60	1	2

2. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Anzahl von Klagen gegen bestehende Allgemeinverbindlichkeitserklärungen (bitte nach Bundesländern und Bund aufschlüsseln)?

Derzeit sind nach Kenntnis der Bundesregierung auf Bundesebene fünf AVEen (betreffend vier Branchen) streitbefangen.

3. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Zusammensetzung der Tarifvertragsausschüsse nach Organisationen/Institutionen (bitte nach Bundesländern und Bund aufschlüsseln)?

Der Tarifausschuss besteht nach § 5 TVG aus je drei Vertretern der Spitzenorganisationen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer. Gemäß § 1 der Verordnung zur Durchführung des Tarifvertragsgesetzes bestellt das BMAS darüber hinaus mindestens je drei weitere stellvertretende Mitglieder. Die Mitglieder werden für den auf Bundesebene errichteten Tarifausschuss durch das BMAS auf Vorschlag der Spitzenorganisationen für die Dauer von vier Jahren bestellt. Die Bestellung der Mitglieder der auf Landesebene errichteten Tarifausschüsse erfolgt entsprechend durch die Bundesländer.

Der auf Bundesebene errichtete Tarifausschuss setzte sich zum Stichtag 1. August 2017 aus Vertretern der nachfolgenden Organisationen zusammen. Die Vorschläge erfolgten durch die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände bzw. durch den Deutschen Gewerkschaftsbund.

Von den ordentlichen Mitgliedern des Tarifausschusses auf Arbeitgeberseite vertretene Organisationen:

- Unternehmerverband Deutsches Handwerk e. V.
- Arbeitgeberverband Gesamtmetall e. V.
- Bundesarbeitgeberverband Chemie e. V.

Von den ordentlichen Mitgliedern des Tarifausschusses auf Arbeitnehmerseite vertretene Organisationen:

- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Von den stellvertretenden Mitgliedern des Tarifausschusses auf Arbeitgeberseite vertretene Organisationen:

- Handelsverband Deutschland - HDE e. V.
- Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V.
- Gesamtverband der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e. V.
- Märkischer Arbeitgeberverband e. V.
- Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e. V.
- Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Köln e. V.
- Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
- Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.

Von den stellvertretenden Mitgliedern des Tarifausschusses auf Arbeitnehmerseite vertretene Organisationen:

- Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (2 Vertreter)
- Deutscher Gewerkschaftsbund (4 Vertreter)
- Industriegewerkschaft Metall (3 Vertreter)
- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (2 Vertreter)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung.

Zwei stellvertretende Mitglieder der Arbeitgeberseite sowie ein stellvertretendes Mitglied der Arbeitnehmerseite sind derzeit ohne Zugehörigkeit zu einer Organisation.

Über die Zusammensetzung der Tarifausschüsse in den Bundesländern hat die Bundesregierung keine Kenntnis.

4. In welchen und in wie vielen Allgemeinverbindlichkeitserklärungen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung die komplette Lohntabelle und in welchen und in wie vielen wurden nur einzelne Lohngruppen für allgemeinverbindlich erklärt (bitte nach Bundesländern und Bund aufschlüsseln)?

Die Zahl der AVEen von Entgelttarifverträgen, aufgeschlüsselt nach Bundesländern, in denen eine komplette Lohntabelle oder nur einzelne Lohngruppen für allgemeinverbindlich erklärt wurden, kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Dabei wurden alle Tarifverträge berücksichtigt, über deren AVE nach Inkrafttreten des Tarifautonomiestärkungsgesetzes am 16. August 2014 entschieden wurde und die mehr als eine Entgeltgruppe enthalten. Auf Bundesebene gab es keine entsprechenden AVE-Anträge. Die Übersicht differenziert nicht danach, ob die Einschränkung auf bestimmte Lohngruppen bereits von den Tarifparteien beantragt wurde oder auf das Votum des Tarifausschusses zurückgeht.

Tarifvertrag und Fundstelle der AVE	komplette Lohntabelle	einzelne Lohngruppen
Land Baden-Württemberg		
– Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 13. Februar 2015 (BAnz AT 10.02.2016 B14)		x
Summe		1
Freistaat Bayern		
– Lohntarifvertrag Nr. 27 für alle gewerblichen Arbeitnehmer des privaten Omnibusgewerbes vom 24. Februar 2015 (BAnz AT 13.04.2016 B8)		x
– Lohntarifvertrag Nr. 33 für Sicherheitsdienstleistungen vom 9. März 2016 (BAnz AT 02.08.2016 B9)		x
– Entgelttarifvertrag für das Friseurhandwerk vom 5. Oktober 2015 (BAnz AT 02.08.2016 B10, Berichtigung BAnz AT 17.08.2016 B6)	x	
Summe	1	2

Tarifvertrag und Fundstelle der AVE	komplette Lohntabelle	einzelne Lohn- gruppen
Land Berlin		
– Entgelttarifvertrag für Arbeitnehmer in den Elektrohandwerken vom 24. Juni 2015 (BANz AT 17.12.2015 B7)	x	
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen (BANz AT 01.08.2017 B9)	x	
– Vergütungstarifvertrag für Bodenverkehrsdienstleistungen an Flughäfen vom 28. März 2017 (BANz AT 02.08.2017 B11)	x	
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen mit Anhängen vom 31. Januar 2017 (BANz AT 16.08.2017 B4)	x	
Summe	4	
Land Brandenburg		
– Entgelttarifvertrag für Arbeitnehmer in den Elektrohandwerken vom 24. Juni 2015 (BANz AT 17.12.2015 B8)	x	
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen (BANz AT 01.08.2017 B10)	x	
– Vergütungstarifvertrag für Bodenverkehrsdienstleistungen an Flughäfen vom 28. März 2017 (BANz AT 02.08.2017 B12)	x	
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen mit Anhängen vom 31. Januar 2017 (BANz AT 16.08.2017 B5)	x	
Summe	4	
Freie Hansestadt Bremen		
– Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 25. Januar 2016 (BANz AT 21.07.2016 B8)	x	
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 21. Dezember 2015 (BANz AT 10.11.2016 B4)	x	
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen (BANz AT 16.08.2017 B6)	x	
– Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 19. Januar 2017 (BANz AT 16.08.2017 B7)	x	
Summe	4	
Freie und Hansestadt Hamburg		
– Lohntarifvertrag vom 15. Dezember 2016 für Sicherheitsdienstleistungen (BANz AT 03.07.2017 B9)	x	
Summe	1	

Tarifvertrag und Fundstelle der AVE	komplette Lohntabelle	einzelne Lohn- gruppen
Land Hessen		
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 24. Januar 2014 (BAAnz AT 07.10.2014 B8)		x
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 17. Dezember 2015 (BAAnz AT 04.10.2016 B7)		x
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 2. Februar 2016 (BAAnz AT 04.10.2016 B 8)		x
Summe		3
Land Mecklenburg-Vorpommern		
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 10. März 2017 (BAAnz AT 26.09.2014 B8)		x
Summe		1
Land Niedersachsen		
– Lohntarifvertrag Kerntechnische Anlagen vom 23. September 2014 (BAAnz AT 25.06.2015 B9)	x	
– Spartentarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen in militärischen Liegenschaften vom 24. November 2015 (BAAnz AT 15.06.2016 B9)	x	
– Lohntarifvertrag Kerntechnische Anlagen für Sicherheitsdienstleistungen vom 23. August 2016 (BAAnz AT 08.03.2017 B5)	x	
– Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 5. Dezember 2016 (BAAnz AT 14.07.2017 B6)	x	
Summe	4	
Land Nordrhein-Westfalen		
– Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 5. Februar 2015 (BAAnz AT 14.07.2015 B9)		x
– Entgelttarifvertrag für das Gaststätten- und Hotelgewerbe vom 20. April 2016 (BAAnz AT 13.10.2016 B8)		x
– Tarifvertrag über die Vergütungen im Friseurhandwerk vom 4. Juli 2016 (BAAnz AT 17.01.2017 B7)	x	
– Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 16. Januar 2017 (BAAnz AT 05.07.2017 B9)		x
Summe	1	3

Tarifvertrag und Fundstelle der AVE	komplette Lohntabelle	einzelne Lohn- gruppen
Land Rheinland-Pfalz		
- Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 7. März 2014 (BAntz AT 03.02.2015 B10)		x
- Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 26. März 2014 (BAntz AT 24.11.2015 B6)		x
- Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen in den Ländern vom 3. Dezember 2015 (BAntz AT 05.09.2016 B8)		x
- Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 2. Februar 2016 (BAntz AT 06.10.2016 B6)		x
- Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 19. Januar 2017 (BAntz AT 24.07.2017 B6)		x
Summe		5
Saarland		
- Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 7. März 2014 (BAntz AT 22.12.2014 B11)		x
- Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 3. Dezember 2015 (BAntz AT 12.08.2016 B6)		x
- Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 19. Januar 2017 (BAntz AT 16.08.2017 B8)		x
Summe		3
Freistaat Sachsen		
- Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 10. Januar 2014 (BAntz AT 24.10.2014 B7)	x	
- Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 13. Januar 2016 (BAntz AT 04.11.2016 B6)	x	
Summe	2	
Land Sachsen-Anhalt		
- Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 31. Januar 2017 (BAntz AT 17.08.2017 B5)	x	
Summe	1	

Tarifvertrag und Fundstelle der AVE	komplette Lohntabelle	einzelne Lohn- gruppen
Land Schleswig-Holstein		
– Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 11. Mai 2015 (BAnz AT 19.04.2016 B7)	x	
– Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 14. Januar 2016 (BAnz AT 09.09.2016 B7)	x	
– Lohntarifvertrag für die gewerblichen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer des privaten Omnibusgewerbes vom 25. November 2015 (BAnz AT 03.11.2016 B8)	x	
– Tarifvertrag über die Vergütungen im Friseurhandwerk vom 9. Mai 2016 (BAnz AT 04.01.2017 B8)	x	
– Tarifvertrag zur Regelung der Löhne vom 24. September 2015 für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk (BAnz AT 07.03.2017 B7)		x
– Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 18. Januar 2017 (BAnz AT 05.07.2017 B13)	x	
Summe	5	1
Summe gesamt	27	19

5. Wie viele und welche Tarifverträge wurden nach Kenntnis der Bundesregierung aufgrund des neuen § 5 TVG für allgemeinverbindlich erklärt (bitte nach Anträgen auf Bundesebene und auf der Ebene der Länder unterscheiden)?

Die Anzahl der AVEen, die auf der Grundlage des § 5 Tarifvertragsgesetzes in der ab 16. August 2014 geltenden Fassung bis zum 17. August 2017 ausgesprochen wurden, kann der folgenden Übersicht, gegliedert nach Bund und Ländern, entnommen werden.

Tarifvertrag mit Fundstelle im Bundesanzeiger	Anzahl
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	
Tarifvertrag über die Förderung der beruflichen Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk vom 1. Juli 2014 (BAnz AT 03.12.2014 B4)	
Rahmentarifvertrag für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung vom 28. Juni 2011 in der Fassung vom 8. Juli 2014 (BAnz AT 12.03.2015 B4)	
Vereinbarung über Ausbildungsvergütungen für Auszubildende des Bäckerhandwerks vom 25. August 2014 (BAnz AT 16.06.2015 B1)	
Bundesrahmentarifvertrag für das Baugewerbe für Arbeiter vom 4. Juli 2002 in der Fassung vom 10. Dezember 2014 (BAnz AT 14.07.2015 B1)	

Tarifvertrag mit Fundstelle im Bundesanzeiger	Anzahl
Tarifvertrag über die Berufsbildung im Baugewerbe vom 10. Dezember 2014 (BAnz AT 14.07.2015 B2)	
Tarifvertrag über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe vom 3. Mai 2013 in der Fassung vom 10. Dezember 2014 (BAnz AT 14.07.2015 B3)	
Tarifvertrag über eine zusätzliche Altersversorgung im Baugewerbe vom 5. Juni 2014 in der Fassung vom 10. Dezember 2014 (BAnz AT 14.07.2015 B4)	
Tarifvertrag über eine ergänzende überbetriebliche Alters- und Invalidenbeihilfe für das Dachdeckerhandwerk vom 8. März 1977 in der Fassung vom 18. Juni 2014 (BAnz AT 03.11.2015 B2)	
Rahmentarifvertrag für gewerbliche Arbeitnehmer im Dachdeckerhandwerk vom 27. November 1990 in der Fassung vom 8. Oktober 2014 (BAnz AT 03.11.2015 B3)	
Tarifverträge für das Dachdeckerhandwerk: <ul style="list-style-type: none"> – über eine Altersversorgung für gewerbliche Arbeitnehmer vom 7. Juli 1978 in der Fassung vom 8. Oktober 2014 – über die Gewährung eines Teiles eines 13. Monatseinkommens für gewerbliche Arbeitnehmer vom 12. Juni 1992 in der Fassung vom 8. Oktober 2014 – zur Förderung der Aufrechterhaltung der Beschäftigungsverhältnisse während der Winterperiode vom 5. Dezember 1995 in der Fassung vom 8. Oktober 2014 – über die Sozialkassenverfahren vom 6. Dezember 1995 in der Fassung vom 8. Oktober 2014 (BAnz AT 03.11.2015 B4)	
Tarifvertrag über die Berufsbildung im Dachdeckerhandwerk vom 8. Oktober 2014 (BAnz AT 03.11.2015 B5)	
Vereinbarung über Ausbildungsvergütungen für Auszubildende des Bäckerhandwerks vom 11. Juni 2015 (BAnz AT 30.11.2015 B2)	
Tarifvertrag zur Regelung des Mindestentgelts für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Schornsteinfegerhandwerk (BAnz AT 02.05.2016 B3)	
Tarifvertrag über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe vom 3. Mai 2013 in der Fassung vom 24. November 2015 (BAnz AT 09.05.2016 B4)	
Rahmentarifvertrag für das Gerüstbauerhandwerk vom 4. Juli 2015 (BAnz AT 14.07.2016 B4)	
Tarifvertrag über das Sozialkassenverfahren im Gerüstbauerhandwerk vom 4. Juli 2015 (BAnz AT 14.07.2016 B5)	
Tarifvertrag über die Berufsbildung im Gerüstbauerhandwerk vom 4. Juli 2015 (BAnz AT 14.07.2016 B6)	
Tarifvertrag zur Förderung der Aufrechterhaltung der Beschäftigungsverhältnisse im Gerüstbauerhandwerk vom 4. Juli 2015 (BAnz AT 14.07.2016 B7)	

Tarifvertrag mit Fundstelle im Bundesanzeiger	Anzahl
Tarifvertrag über ein Mindestentgelt in den Elektrohandwerken vom 19. Januar 2016 (BAAnz AT 28.07.2016 B2)	
Tarifvertrag über die Berufsbildung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk vom 26. Juli 1991 in der Fassung vom 8. Juni 2015 (BAAnz AT 29.07.2016 B6)	
Tarifvertrag über das Verfahren für die Zusatzversorgung und für die Berufsbildung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk vom 8. Juni 2015 (BAAnz AT 29.07.2016 B7)	
Tarifvertrag über die Förderung der beruflichen Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk vom 2. Juni 2016 (BAAnz AT 23.01.2017 B2)	
Vereinbarung über Ausbildungsvergütungen für Auszubildende des Bäckerhandwerks vom 25. Mai 2016 (BAAnz AT 23.01.2017 B3)	
Tarifvertrag über eine ergänzende überbetriebliche Alters- und Invalidenbeihilfe für das Dachdeckerhandwerk vom 8. März 1977 in der Fassung vom 5. Oktober 2016 (BAAnz AT 15.08.2017 B1)	
Tarifvertrag über die Berufsbildung im Dachdeckerhandwerk vom 8. Oktober 2014 in der Fassung vom 5. Oktober 2016 (BAAnz AT 15.08.2017 B2)	
Tarifverträge für das Dachdeckerhandwerk: – über die Gewährung eines Teiles eines 13. Monatseinkommens für gewerbliche Arbeitnehmer vom 12. Juni 1992 in der Fassung vom 5. Oktober 2016 – über die Sozialkassenverfahren vom 6. Dezember 1995 in der Fassung vom 5. Oktober 2015 (BAAnz AT 15.08.2017 B3)	
	30
Land Baden-Württemberg	
Ergänzungsvertrag vom 18. März 2015 zum Manteltarifvertrag für die Beschäftigten des Hotel- und Gaststättengewerbes (BAAnz AT 23.12.2015 B13)	
Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 13. Februar 2015 (BAAnz AT 10.02.2016 B14)	
	2

Tarifvertrag mit Fundstelle im Bundesanzeiger	Anzahl
Freistaat Bayern	
Manteltarifvertrag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im bayerischen Friseurhandwerk Nr. 3/2014 vom 16. Juni 2014 (BAnz AT 28.04.2015 B8)	
Urlaubsregelung für die gewerblichen Arbeitnehmer im Baugewerbe vom 10. Dezember 2014 (BAnz AT 18.08.2015 B5)	
Lohntarifvertrag Nr. 27 für alle gewerblichen Arbeitnehmer des privaten Omnibusgewerbes vom 24. Februar 2015 (BAnz AT 13.04.2016 B8)	
Lohntarifvertrag Nr. 33 für Sicherheitsdienstleistungen vom 9. März 2016 (BAnz AT 02.08.2016 B9)	
Entgelttarifvertrag für das Friseurhandwerk vom 5. Oktober 2015 (BAnz AT 02.08.2016 B10, Berichtigung BAnz AT 17.08.2016 B6)	
Tarifverträge für das bayerische Bäckerhandwerk: – Manteltarifvertrag vom 1. April 2016 – Tarifvertrag über eine zusätzliche Altersvorsorge vom 19. August 2016 (BAnz AT 12.06.2017 B7)	
	7
Land Berlin	
Tarifvertrag für Auszubildende in den Elektrohandwerken vom 5. Juni 2014 (BAnz AT 24.11.2014 B9)	
Entgelttarifvertrag für Arbeitnehmer in den Elektrohandwerken vom 24. Juni 2015 (BAnz AT 17.12.2015 B7)	
Tarifvertrag für Auszubildende in den Elektrohandwerken vom 24. Juni 2015 (BAnz AT 12.07.2016 B6)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen (BAnz AT 01.08.2017 B9)	
Vergütungstarifvertrag für Bodenverkehrsdienstleistungen an Flughäfen vom 28. März 2017 (BAnz AT 02.08.2017 B11)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen mit Anhängen vom 31. Januar 2017 (BAnz AT 16.08.2017 B5)	
	6

Tarifvertrag mit Fundstelle im Bundesanzeiger	Anzahl
Land Brandenburg	
Tarifvertrag für Auszubildende in den Elektrohandwerken vom 5. Juni 2014 (BAnz AT 24.11.2014 B10)	
Entgelttarifvertrag für Arbeitnehmer in den Elektrohandwerken vom 24. Juni 2015 (BAnz AT 17.12.2015 B8)	
Tarifvertrag für Auszubildende in den Elektrohandwerken vom 24. Juni 2015 (BAnz AT 12.07.2016 B7)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen (BAnz AT 01.08.2017 B10)	
Vergütungstarifvertrag für Bodenverkehrsdienstleistungen an Flughäfen vom 28. März 2017 (BAnz AT 02.08.2017 B12)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen mit Anhängen vom 31. Januar 2017 (BAnz AT 16.08.2017 B5)	
	6
Freie Hansestadt Bremen	
Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 25. Januar 2016 (BAnz AT 21.07.2016 B8)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 21. Dezember 2015 (BAnz AT 10.11.2016 B4)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen (BAnz AT 16.08.2017 B6)	
Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 19. Januar 2017 (BAnz AT 16.08.2017 B7)	
	4
Freie und Hansestadt Hamburg	
Lohntarifvertrag vom 15. Dezember 2016 für Sicherheitsdienstleistungen (BAnz AT 03.07.2017 B9)	
	1

Tarifvertrag mit Fundstelle im Bundesanzeiger	Anzahl
Land Hessen	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 24. Januar 2014 (BAnz AT 07.10.2014 B8)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 17. Dezember 2015 (BAnz AT 04.10.2016 B7)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 2. Februar 2016 (BAnz AT 04.10.2016 B 8)	
	3
Land Mecklenburg-Vorpommern	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 10. März 2017 (BAnz AT 26.09.2014 B8)	
	1
Land Niedersachsen	
Lohntarifvertrag Kerntechnische Anlagen vom 23. September 2014 (BAnz AT 25.06.2015 B9)	
Spartentarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen in militärischen Liegenschaften vom 24. November 2015 (BAnz AT 15.06.2016 B9)	
Lohntarifvertrag Kerntechnische Anlagen für Sicherheitsdienstleistungen vom 23. August 2016 (BAnz AT 08.03.2017 B5)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 5. Dezember 2016 (BAnz AT 14.07.2017 B6)	
	4

Tarifvertrag mit Fundstelle im Bundesanzeiger	Anzahl
Land Nordrhein-Westfalen	
Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 5. Februar 2015 (BAnz AT 14.07.2015 B9)	
Manteltarifvertrag für das Gaststätten- und Hotelgewerbe vom 20. April 2016 (BAnz AT 13.10.2016 B7)	
Entgelttarifvertrag für das Gaststätten- und Hotelgewerbe vom 20. April 2016 (BAnz AT 13.10.2016 B8)	
Tarifvertrag für Auszubildende für das Gaststätten- und Hotelgewerbe vom 20. April 2016 (BAnz AT 13.10.2016 B8)	
Tarifvertrag über die Vergütungen im Friseurhandwerk vom 4. Juli 2016 (BAnz AT 17.01.2017 B7)	
Tarifvertrag über die Vergütung für Auszubildende im Friseurhandwerk vom 4. Juli 2016 (BAnz AT 17.01.2017 B8)	
Manteltarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 16. Januar 2017 (BAnz AT 05.07.2017 B9)	
Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 16. Januar 2017 (BAnz AT 05.07.2017 B9)	
	8
Land Rheinland-Pfalz	
Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 7. März 2014 (BAnz AT 03.02.2015 B10)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 26. März 2014 (BAnz AT 24.11.2015 B6)	
Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen in den Ländern vom 3. Dezember 2015 (BAnz AT 05.09.2016 B8)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 2. Februar 2016 (BAnz AT 06.10.2016 B6)	
Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 19. Januar 2017 (BAnz AT 24.07.2017 B6)	
	5

Tarifvertrag mit Fundstelle im Bundesanzeiger	Anzahl
Saarland	
Tarifvertrag über Ausbildungsvergütungen für Lehrlinge im Maler- und Lackiererhandwerk vom 4. April 2014 (BAnz AT 22.12.2014 B10)	
Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 7. März 2014 (BAnz AT 22.12.2014 B11)	
Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 3. Dezember 2015 (BAnz AT 12.08.2016 B6)	
Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 19. Januar 2017 (BAnz AT 16.08.2017 B8)	
	4
Freistaat Sachsen	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 10. Januar 2014 (BAnz AT 24.10.2014 B7)	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitskräfte an Verkehrsflughäfen vom 13. Januar 2016 (BAnz AT 04.11.2016 B6)	
	2
Land Sachsen-Anhalt	
Entgelttarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 31. Januar 2017 (BAnz AT 17.08.2017 B5)	
	1
Land Schleswig-Holstein	
Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 11. Mai 2015 (BAnz AT 19.04.2016 B7)	
Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 14. Januar 2016 (BAnz AT 09.09.2016 B7)	
Lohntarifvertrag für die gewerblichen Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer des privaten Omnibusgewerbes vom 25. November 2015 (BAnz AT 03.11.2016 B8)	
Tarifvertrag über die Vergütungen im Friseurhandwerk vom 9. Mai 2016 (BAnz AT 04.01.2017 B8)	
Tarifvertrag zur Regelung der Löhne vom 24. September 2015 für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk (BAnz AT 07.03.2017 B7)	
Lohntarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen vom 18. Januar 2017 (BAnz AT 05.07.2017 B13)	
	6
Gesamtzahl AVEen:	90

6. In welchen Branchen sieht die Bundesregierung Handlungsbedarf oder hat die Bundesregierung in Planung, Tarifverträge nach § 5 Absatz 1 TVG für allgemeinverbindlich zu erklären?

Der Erlass einer AVE setzt von Gesetzes wegen einen gemeinsamen Antrag der Tarifvertragsparteien voraus, deren Tarifvertrag für allgemeinverbindlich erklärt werden soll (vgl. § 5 TVG). Der gemeinsame Antrag soll gewährleisten, dass alle tarifschließenden Parteien des Tarifvertrags die beantragte AVE in der Branche für erforderlich halten. Vor diesem Hintergrund sind allein die tarifschließenden Parteien in der Lage, wirksam einen entsprechenden Antrag zu stellen und damit ein AVE-Verfahren in Gang zu setzen.

7. Wie viele Tarifverträge wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2000 von Innungen abgeschlossen (bitte Abschlüsse jährlich, nach Innung, nach Neuabschlüssen und nach Folgetarifverträgen ausweisen, bitte nach Ost/West, einzelnen Bundesländern sowie nach Branchen differenzieren, jeweils bitte auch die Tarifbindung der Betriebe und der Beschäftigten ausweisen)?

Mit dem Tarifregister des BMAS sind keine detaillierten Auswertungen bezogen auf Arbeitgeberverbände möglich. Eine Sichtung grundsätzlich in Betracht kommender Tarifverträge hat ergeben, dass seit dem Jahr 2000 ca. 1 400 Ursprungs- und ca. 150 Änderungs-Tarifverträge von Innungen abgeschlossen wurden.

Informationen über die jeweilige Tarifbindung liegen der Bundesregierung nicht vor.

8. Wie erklärt sich die Bundesregierung die sinkende Zahl der Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen?

Sieht die Bundesregierung hier Handlungsbedarf?

Wenn ja, welchen?

Der Gesetzgeber hat mit der Reform des § 5 des Tarifvertragsgesetzes durch das Tarifautonomiestärkungsgesetz vom 11. August 2014 den Erlass von AVEen erleichtert. Die Nutzung des Instrumentariums wird maßgeblich von den jeweiligen Tarifvertragsparteien mitbestimmt, die das AVE-Verfahren mit einem gemeinsamen Antrag anstoßen müssen. Für eine abschließende Beurteilung des reformierten AVE-Instrumentariums ist es noch zu früh. In dieser Legislaturperiode beabsichtigt die Bundesregierung daher keine weiteren Änderungen an der Rechtsgrundlagen der AVE.

9. Wie hat sich die Tarifbindung nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union in den vergangenen 15 Jahren entwickelt, und wie hoch ist sie derzeit jeweils?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

10. Wie hat sich die Anzahl von Tarifverträgen nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte jährlich darstellen)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

11. Wie viele Beschäftigte fallen nach Kenntnis der Bundesregierung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union unter den Geltungsbereich eines Tarifvertrages (bitte die letzten 15 Jahre ausweisen und jährlich darstellen)?

Der Anteil der tarifgebundenen Arbeitnehmer in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Jahr 2010 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Für weitere Jahre liegen der Bundesregierung keine vergleichbaren Informationen aus der amtlichen Statistik vor. Aus methodischen Gründen ist der Anteil für Deutschland nicht mit den Ergebnissen aus dem IAB-Betriebspanel (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit) (siehe Antwort zu Frage 17) vergleichbar.

Tarifbindung in der Europäischen Union 2010

Anteil der tarifgebundenen Arbeitnehmer in Prozent (Betriebe mit 10 oder mehr Arbeitnehmern)

Belgien	100
Italien	100
Finnland	98
Rumänien	96
Frankreich	94
Österreich	92
Slowenien	90
Schweden ¹⁾	90
Spanien	89
Griechenland	88
Dänemark	85
Portugal	68
Slowakei	64
Luxemburg	63
Europäische Union	62
Malta	51
Deutschland	50
Zypern	49
Polen	47
Tschechische Republik	47
Irland	43
Lettland	38

Tarifbindung in der Europäischen Union 2010

Anteil der tarifgebundenen Arbeitnehmer in Prozent (Betriebe mit 10 oder mehr Arbeitnehmern)

Vereinigtes Königreich	37
Bulgarien	37
Ungarn	28
Litauen	26
Estland	19
Niederlande ²⁾	-
Quelle: Berechnung Statistisches Bundesamt auf Basis der Eurostat-Datenbank	
1) Nach Angabe des schwedischen Statistikamts; Angaben nicht in Datenbank enthalten	
2) Keine Angaben vorhanden	

12. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der für allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, und wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten, die in den Geltungsbereich eines für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrages fallen?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

13. Wie viele Ausfalltage aufgrund von Arbeitskampfmaßnahmen gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland jährlich seit dem Jahr 1991 (bitte jährlich darstellen und nach Branchen und Ost/West differenzieren)?

Informationen zu Ausfalltagen aufgrund von Arbeitskampfmaßnahmen können aus der Streikstatistik der Bundesagentur für Arbeit bereitgestellt werden. Die Statistik über Streik und Aussperrungen basiert auf Meldungen von Arbeitgebern, in deren Betrieben ein Arbeitskampf stattfindet, bei dessen Ausbruch und Beendigung sie der Agentur für Arbeit nach § 320 Absatz 5 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch unverzüglich Anzeige zu erstatten haben. Dabei werden nur die Streiks und Aussperrungen als Arbeitsstreitigkeiten statistisch ausgewiesen, an denen im betroffenen Betrieb mindestens 10 Arbeitnehmer beteiligt waren und die mindestens einen Tag dauerten oder durch die ein Verlust von mehr als 100 Arbeitstagen entstanden ist. Die Anzeigen sollen den Arbeitsagenturen ermöglichen, die Neutralität der Arbeitsvermittlung vor allem bei länger andauernden Streiks oder Aussperrungen zu wahren. Insbesondere bei kürzeren Arbeitskampfmaßnahmen erfolgt (auch jenseits der genannten Bagatellgrenze) häufig keine Anzeige. Bei Verwendung der Angaben aus der Streikstatistik ist diese statistische Unsicherheit zu berücksichtigen.

Nach Angaben aus der Streikstatistik gab es im Jahr 2016 rund 210 000 Ausfalltage aufgrund von Arbeitskampfmaßnahmen. Angaben für die Jahre seit 1991

können den Tabellen 1 bis 3 der Anlage entnommen werden.* Die Unterscheidung nach Wirtschaftsabschnitten in der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 liegt ab dem Jahr 2008 vor, die Trennung in West- und Ostdeutschland ist erst ab dem Jahr 1998 möglich.

14. Wie viele Ausfalltage aufgrund von Arbeitskampfmaßnahmen gab es nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 1991 in den einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union und in den USA (wenn möglich, bitte für jedes Land einzeln die jährlichen Daten ausweisen)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine validen und vergleichbaren Daten aus der amtlichen Statistik vor.

15. Welche Berufsgruppen weisen nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2010 bis 2017 in Deutschland besonders hohe Durchschnittszahlen bezüglich der Dauer und Anzahl von Arbeitskämpfen auf, und wie viele Ausfalltage sind jeweils zu verzeichnen (bitte die ersten zehn ausweisen)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor.

16. Wie hoch war die Streikbeteiligung bei Arbeitskampfmaßnahmen nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 1991 in den Bundesministerien und Bundesämtern bzw. in den Bundesbehörden und -instituten (bitte jeweils jährlich insgesamt angeben sowie nach Bundeskanzleramt und Bundesministerien mit den entsprechenden Bundesämtern bzw. -behörden und -instituten aufschlüsseln)?

Ist ein Zusammenhang zwischen dem Anstieg der Befristungen und der Streikbereitschaft zu erkennen?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

17. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Tarifbindung in Deutschland seit dem Jahr 1991 bis heute entwickelt (bitte nach Ost/West, den einzelnen Bundesländern sowie nach Branchen differenzieren, jeweils die Tarifbindung der Betriebe und der Beschäftigten ausweisen sowie die Tarifbindung nach Firmentarifvertrag und Branchentarifvertrag unterscheiden)?

Informationen zur Tarifbindung werden jährlich im IAB-Betriebspanel erhoben. Bei der Erhebung handelt es sich um eine Befragung von Betrieben mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der Datensatz erlaubt eine Unterscheidung zwischen Branchen- und Haustarifvertragsbindung. Auch werden Betriebe, die sich am Branchentarif orientieren, erfasst. Da es sich um eine Betriebsbefragung handelt, ist es nicht möglich, die Tarifbindung einzelner Personengruppen auszuweisen, sondern nur den Anteil der Beschäftigten in tarifgebundenen Betrieben.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/13398 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Die Tabellen 4 bis 24 der Anlage enthalten die aus dem IAB-Betriebspanel verfügbaren Informationen zu Tarifbindung der Betriebe und den Beschäftigten in diesen Betrieben.* Da die Daten erst seit dem Jahr 1996 für das gesamte Bundesgebiet erhoben werden, können Tabellen nur ab diesem Zeitpunkt zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren mussten im IAB-Betriebspanel zwei grundlegende Umkodierungen der Wirtschaftszweigklassifikation seit 1996 vollzogen werden. Zwischen 1999 und 2000 erfolgte die Umstellung von der Klassifikation der Wirtschaftszweige 1973 auf die WZ93 sowie zwischen 2008 und 2009 der Umstieg auf die WZ2008. Als Folge hieraus sind die Ergebnisse für die einzelnen Wirtschaftszweige über diese Jahre hinweg nicht vergleichbar, auch wenn die Kurzbezeichnungen der Branchen teilweise gleich geblieben sind.

Des Weiteren ist zu beachten, dass seit 2007 die Abgrenzung von West- und Ostdeutschland im IAB-Betriebspanel verändert wurde. Seither wird West-Berlin nicht mehr Westdeutschland zugeordnet, sondern Ostdeutschland. Auswertungen auf Ebene der einzelnen Bundesländer sind im IAB-Betriebspanel erst ab 2002 für alle Bundesländer möglich.

18. Ist nach Auffassung der Bundesregierung eine Erosion des Systems der Branchen- bzw. Flächentarifverträge zu beobachten?

Wenn ja, welches sind nach Auffassung der Bundesregierung die wesentlichen Ursachen für diese Entwicklung?

Nach Auffassung der Bundesregierung ist eine Erosion des Systems der Branchen- bzw. Flächentarifverträge nicht zu beobachten. Zwar ist die Zahl der Flächentarifverträge rückläufig. Allerdings weist die Zahl der Tarifverträge insgesamt in den letzten Jahren eine steigende Tendenz auf. So belief sich im Jahr 2016 die Zahl der Verbands- und Firmentarifverträge auf rund 73 000. Zudem orientieren sich Arbeitsverhältnisse auch bei fehlender Tarifbindung häufig hinsichtlich der Arbeitsbedingungen an tarifvertraglichen Regelungen.

19. Wie viele Beschäftigte sind in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung als Leiharbeitskräfte beschäftigt (bitte die letzten zehn Jahre ausweisen und nach Geschlecht, Alter, Branche, mit/ohne Tarifbindung, mit/ohne betriebliche Mitbestimmungsorgane differenzieren)?

Zur Beantwortung der Frage wird das IAB-Betriebspanel herangezogen, weil so eine Auswertung der Tarifbindung möglich ist.

Die Anzahl der Leiharbeitskräfte wird im IAB-Betriebspanel jeweils zum Stichtag 30. Juni eines Jahres abgefragt. Informationen zu persönlichen Merkmalen der Leiharbeitskräfte (z. B. Geschlecht, Alter, Beruf) werden im IAB-Betriebspanel nicht erhoben und können somit hier auch nicht ausgewiesen werden. Die Zahl der Leiharbeitskräfte im IAB-Betriebspanel weicht aus methodischen Gründen von der Zahl in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit ab. Die verfügbaren Angaben können den Tabellen 25 bis 27 im Anhang entnommen werden.*

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/13398 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

20. Wie hat sich die Anzahl der Beschäftigten nach Kenntnis der Bundesregierung in tarifgebundenen und nichttarifgebundenen Betrieben entwickelt (bitte nach Branche, Geschlecht, Alter, Vollzeit/Teilzeit, Werkverträge, Befristungen mit und ohne Sachgrund aufschlüsseln; bitte die letzten zehn Jahre ausweisen)?

Informationen zur Tarifbindung werden jährlich im IAB-Betriebspanel erhoben. Bei der Erhebung handelt es sich um eine Befragung von Betrieben mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die nachfolgenden Tabellen enthalten die aus dem IAB-Betriebspanel verfügbaren Informationen zu den Beschäftigten in Betrieben mit Tarifbindung (Branchen- oder Haustarifvertrag) und ohne Tarifbindung. Informationen über das Alter der Beschäftigten sowie über Werkverträge sind nicht verfügbar. Informationen über Befristungen mit und ohne Sachgrund liegen lediglich für die Jahre 2012 und 2013 vor.

Die Anzahl der Beschäftigten wird im IAB-Betriebspanel jeweils zum Stichtag 30. Juni eines Jahres abgefragt. Die „Anzahl der Beschäftigten“ bezieht sich in der Antwort auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitern, Angestellten und Auszubildenden auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte. Die Ergebnisse zur Anzahl der Beschäftigten (in Tausend) in Betrieben mit und ohne Tarifbindung sind in Tabelle 28 dargestellt. Die Ergebnisse für die einzelnen Wirtschaftszweige sind für die Jahre 2007 bis 2008 (Tabelle 29), 2009 (Tabelle 30) sowie 2010 bis 2016 (Tabelle 31) separat in der Anlage dargestellt, da sich die Branchenklassifikation im IAB-Betriebspanel zwischen diesen Jahren geändert hat.*

21. Wie haben sich die Arbeitszeiten der Beschäftigten nach Kenntnis der Bundesregierung in tarifgebundenen Betrieben und Branchen im Vergleich zu nicht tarifierten entwickelt (bitte die letzten 15 Jahre ausweisen, bitte nach Branchen aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

22. Wie haben sich die Löhne der Beschäftigten in tarifgebundenen Betrieben und Branchen nach Kenntnis der Bundesregierung im Vergleich zu nicht tarifierten entwickelt (bitte die letzten 15 Jahre ausweisen sowie nach Real- und Nominallöhnen differenzieren; bitte nach Branchen aufschlüsseln)?

Die Entwicklung der Nominallöhne und der Verbraucherpreise differenziert nach Wirtschaftszweigen und Tarifbindung kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Vergleichbare Daten vor dem Jahr 2008 liegen nicht vor.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/13398 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Nominallohnindex nach Wirtschaftszweigen

Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

Betrieb bezahlt nach Tarifvertrag

Wirtschaftsabschnitte	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
B-S - Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3,4	0,7	2,3	(2,9)	1,8	2,0	2,9	2,7	2,3
B-N - Produzierendes Gewerbe und wirtschaftliche Dienstleistungen	3,8	-2,0	3,5	(3,8)	0,9	2,1	3,0	2,8	2,1
B-F - Produzierendes Gewerbe	3,8	-3,6	4,5	(5,1)	2,1	2,3	3,3	3,0	1,9
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(5,1)	(8,5)	0,2	(3,3)	5,8	2,8	1,0	3,1	0,1
C - Verarbeitendes Gewerbe	3,8	(-4,7)	(5,1)	(5,6)	2,2	2,7	3,5	3,2	1,9
D - Energieversorgung	1,8	2,7	1,4	(2,5)	0,7	0,8	0,4	3,2	1,7
E - Wasserversorgung ¹	3,7	2,8	0,8	(3,8)	1,1	1,2	2,1	2,6	1,7
F - Baugewerbe	4,2	2,1	0,6	(1,9)	3,9	-0,6	3,5	1,9	2,5
G-S - Dienstleistungsbereich	3,1	2,5	1,4	(2,1)	1,5	2,0	2,5	2,6	2,4
G-N - Wirtschaftliche Dienstleistungen	3,7	0,3	2,0	(2,5)	-0,6	1,9	2,4	2,5	2,4
G - Handel ²	4,3	1,0	1,4	(3,1)	0,2	1,0	0,1	3,0	3,3
H - Verkehr und Lagerei	4,1	1,0	-0,5	(1,8)	0,2	1,7	3,0	1,6	1,8
I - Gastgewerbe	2,8	1,8	1,7	(1,6)	-1,7	-0,8	3,3	3,6	3,4
J - Information und Kommunikation	3,8	0,6	3,3	(1,9)	-1,3	1,6	3,0	2,4	1,0
K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,5	(-1,7)	(4,2)	(2,1)	0,1	2,8	3,5	1,9	1,7
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	3,7	0,9	2,0	(3,1)	-0,2	0,7	1,9	1,6	2,6
M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	3,1	0,0	1,6	(2,2)	(-4,7)	1,8	3,5	1,8	1,6
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4,3	0,5	2,6	(3,7)	0,1	3,4	3,2	3,5	3,0
O-S - Öffentliche und persönliche Dienstleistungen	2,9	3,7	1,0	(1,8)	2,9	2,2	2,6	2,6	2,5
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3,1	3,7	1,0	(2,2)	2,8	1,8	3,4	2,7	2,5
P - Erziehung und Unterricht	2,5	3,7	0,8	(0,9)	2,5	2,1	2,4	2,2	2,6
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	2,7	3,6	1,7	(2,4)	3,9	2,8	2,0	2,7	2,5
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	2,3	3,5	1,8	(0,8)	(-2,8)	3,7	3,1	2,9	2,3
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3,6	2,4	1,8	(1,3)	0,6	0,8	2,0	2,9	2,3
nachrichtlich:									
Entwicklung der Verbraucherpreise	2,6	0,3	1,1	2,1	2,0	1,5	0,9	0,3	0,5

1 Einschl. Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

2 Einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

- = Nichts vorhanden.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Alle Rechte vorbehalten.

Nominallohnindex nach Wirtschaftszweigen

Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

Betrieb bezahlt nicht nach Tarifvertrag

Wirtschaftsabschnitte	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
B-S - Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2,3	-0,2	2,6	3,5	(0,6)	0,3	2,5	2,2	2,4
B-N - Produzierendes Gewerbe und wirtschaftliche Dienstleistungen	2,3	-0,8	2,9	3,6	(1,1)	0,3	2,4	2,1	2,4
B-F - Produzierendes Gewerbe	1,6	-2,2	3,4	4,3	(0,1)	1,2	1,9	1,9	2,5
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2,4	2,1	3,4	4,4	/	(6,9)	-3,8	3,3	1,0
C - Verarbeitendes Gewerbe	1,3	-3,1	4,2	4,5	(0,1)	0,8	2,0	1,7	2,3
D - Energieversorgung	0,7	1,5	-2,7	0,9	(-0,6)	0,7	4,6	-0,4	/
E - Wasserversorgung ¹	3,0	1,9	1,5	2,9	(-2,0)	3,4	2,6	1,2	2,4
F - Baugewerbe	2,9	0,8	0,9	4,2	(1,7)	3,1	1,0	3,1	3,0
G-S - Dienstleistungsbereich	2,9	1,1	2,0	3,0	(1,1)	-0,1	2,7	2,5	2,3
G-N - Wirtschaftliche Dienstleistungen	2,9	0,7	2,4	3,1	(2,0)	-0,2	2,7	2,2	2,3
G - Handel ²	1,7	1,0	2,4	2,6	(1,8)	-0,9	1,8	1,5	2,4
H - Verkehr und Lagerei	3,4	-0,3	0,9	2,0	(-2,3)	-0,2	2,3	1,2	2,0
I - Gastgewerbe	2,1	0,0	1,0	2,6	(-2,0)	2,8	4,7	4,8	4,2
J - Information und Kommunikation	1,8	2,8	3,0	3,3	(0,8)	-0,9	3,5	2,1	2,8
K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(6,2)	-0,4	2,9	4,0	/	3,0	/	-1,3	3,1
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	4,8	-0,2	3,0	2,5	(1,8)	(7,0)	0,4	2,5	3,4
M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	3,3	0,9	2,5	3,8	(0,6)	-0,8	2,9	3,6	1,3
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3,4	0,0	2,9	4,0	(3,7)	2,2	3,5	3,3	2,6
O-S - Öffentliche und persönliche Dienstleistungen	2,8	2,5	1,3	2,4	(-1,6)	0,4	2,8	3,5	2,5
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P - Erziehung und Unterricht	3,1	(-5,1)	0,2	3,9	(6,9)	4,2	0,0	4,5	2,9
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	2,3	2,7	1,1	2,5	(-2,0)	0,6	2,0	3,7	2,4
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	(6,0)	0,6	1,6	1,5	(-5,6)	-1,7	4,5	4,8	2,2
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3,0	2,7	1,9	3,0	(2,0)	-0,3	4,8	2,2	2,7
nachrichtlich:									
Entwicklung der Verbraucherpreise	2,6	0,3	1,1	2,1	2,0	1,5	0,9	0,3	0,5

1 Einschl. Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

2 Einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

- = Nichts vorhanden.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Alle Rechte vorbehalten.

23. Wie viele und welche Tarifverträge gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung, in denen tarifdispositive Regelungen (hier verstanden als Möglichkeit zur Abweichung von den gesetzlichen Regelungen, kein Äquivalenzausgleich) zur Anwendung kommen (bitte die letzten zehn Jahre ausweisen, nach Branche aufschlüsseln und die Abweichung zur gesetzlichen Regelung darstellen)?

Die Bundesregierung verweist auf die Ausarbeitung der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestags vom 5. Januar 2017 zum Thema „Tarifdispositives Arbeitsrecht“ (WD 6 – 3000 – 138/16). Darüber hinaus gehende Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nicht vor.

24. Wie viele Betriebsräte gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland (bitte die letzten 15 Jahre, nach Branche und Unternehmensgröße und tariferte und nichttariferte Unternehmen aufschlüsseln)?

Eine offizielle Statistik über die Existenz von Betriebsräten besteht nicht. Auch die Gewerkschaften verfügen nicht über eine einschlägige Gesamtstatistik.

Auf der Basis des Betriebspanels des IAB lassen sich jedoch Aussagen treffen.

Angaben zu der Frage können den Tabellen 32 bis 34 der Anlage entnommen werden.* Dazu ist Folgendes zu beachten: Einem Zeitvergleich über Branchen hinweg sind im IAB-Betriebspanel Grenzen gesetzt. Viele Betriebe sind im Zuge des im IAB-Betriebspanel vollzogenen Umstiegs auf eine andere Branchensystematik (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93) bis 2008 auf Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) ab 2009) anderen Wirtschaftszweigen zugeordnet worden. Somit sind die Ergebnisse für die einzelnen Branchen über diese Jahre hinweg nicht vergleichbar.

25. Wie viele Klagen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung gegen Betriebsratsmitglieder in den letzten 15 Jahren beim Bundesarbeitsgericht verhandelt (bitte jährlich aufschlüsseln und angeben, wie viele Klagen zugunsten des Klägers entschieden wurden)?

Aus der Statistik zur Arbeitsgerichtsbarkeit zur Tätigkeit des Bundesarbeitsgerichts lässt sich hierzu keine Aussage treffen. In der Statistik wird nicht nach der Person des Beklagten und der etwaigen Ausübung einer betriebsverfassungsrechtlichen Funktion differenziert.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/13398 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anlagen zu Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Krellmann u. a. und der Fraktion DIE LINKE betreffend „Bestandsaufnahme des deutschen Tarifvertragsystems“, BT-Drs. 18/13181
 Tabelle 1 (zu Frage 13) Ausgeteilte Arbeitsstage wegen Streiks und Ausperrungen - Zeitreihe Gesamtdeutschland

Jahr	Ausgeteilte Arbeitsstage										Summe	Ausperrungen	Streik								
	A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	B Bergbau und von Steinen und Erden	C Verarbeitendes Gewerbe	D Energieversorgung	E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	F Baugewerbe	G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	H Verkehr und Lager	I Gastgewerbe	J Information und Kommunikation				K Erbringung von Finanz- und versicherungsdienstleistungen	L Grundstücks- und Wohnungswesen	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	P Erziehung und Unterricht	Q Gesundheit, Unterhaltung und Erholung	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
Bundesgebiet West (Westdeutschland + Berlin-West)	01.03	05.09	10.33	35	39.39	41.43	46.47	49.53	55.56	58.63	64.66	68	69.75	77.62	84	85	86.88	90.93	94.86	97.98	99
1991	153.589	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1992	1.543.320	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1993	593.045	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1994	229.436	229.436	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1995	247.460	247.460	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1996	98.135	308	98.443	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1997	52.896	-	52.896	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1998	16.102	2.233	18.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1999	79.785	-	79.785	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2000	10.776	-	10.776	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2001	26.833	-	26.833	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2002	310.149	-	310.149	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2003	163.879	598	163.879	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2004	50.673	-	50.673	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2005	18.633	-	18.633	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2006	428.739	-	428.739	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2007	286.368	-	286.368	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2008	131.675	131.675	-	1.447	4.566	-	16.519	36.285	-	128	3.238	-	112	854	6.597	1.297	289	15	-	-	-
2009	63.706	3.216	66.922	136	3.272	-	3.677	366	-	310	-	-	-	1.031	16.669	10.937	116	-	-	-	-
2010	24.501	1.416	25.917	1.258	-	-	320	3.701	-	16	220	-	20	63	2.537	9.538	168	40	-	-	-
2011	69.896	-	69.896	-	3.76	199	2.914	1.496	43	2.324	5.327	39	-	4.198	748	46.800	-	-	-	-	-
2012	86.051	-	86.051	80	289	-	25.811	1.654	-	37.791	3.138	-	3.468	83	531	8.180	-	-	-	-	-
2013	149.594	12	149.594	23	23	-	56.659	10.451	-	1.254	1.192	-	-	42	13.573	180	226	72	-	-	-
2014	154.745	-	154.745	3.291	1.031	-	67.417	63.221	-	26.331	3.350	-	150	1.791	20.210	6.678	473	777	-	-	-
2015	1.092.121	382	1.092.121	50	50	27	67.417	593.973	-	129	9.332	-	26	191	255.194	10.651	880	385	-	-	-
2016	209.435	-	209.435	3.156	1.383	-	39.788	232.119	-	10.690	4.789	-	11.489	971	19.952	4.465	630	151	-	-	-

Tabelle 2 (zu Frage 13) Ausgefallene Arbeitstage wegen Streiks und Ausperrungen - Zeitreihe Westdeutschland

Jahr	Ausgefallene Arbeitstage wegen Streiks und Ausperrungen	davon nach Wirtschaftsabschnitten der WZ 2008														U Externale Organisationen und Körperschaften							
		A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	C Verarbeitendes Gewerbe	D Energieversorgung	E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallwirtschaft, Recycling und Beseitigung von Umweltschadstoffen	F Baugewerbe	G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	H Verkehr und Lagerei	I Gastgewerbe	J Information und Kommunikation	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	L Grundstücks- und Wohnungswesen	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		O Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	P Erziehung und Unterricht	Q Gesundheits- und Sozialwesen	R Kunst, Unterhaltung und Erholung	S Erbringung von Dienstleistungen	T Private Haushalte	
1998	12.411	01-03	05-09	10-33	35	36-39	41-43	45-47	49-53	55-56	58-63	64-66	69	69-75	77-82	84	85	86-98	90-93	94-96	97-98	99	
1999	72.780																						
2000	9.847																						
2001	26.833																						
2002	288.219																						
2003	5.473																						
2004	50.673																						
2005	17.995																						
2006	397.646																						
2007	248.150																						
2008	113.757			57.898	1.447	4.543		14.288	22.955		128	3.182		112	954	6.716	45	1.297	207	15			
2009	63.638			854	139			2.490	366		310				995	16.382	31.185	10.937					
2010	24.982			4.703	1.259	3.272		320	3.701		16	220		20	63	2.388	20	8.776	144	40			
2011	16.459			5.550		376	159	2.146	412		2.324	4.969	33	20	207	683							
2012	64.010			4.794	80	276		18.509	1.654		29.513	2.481		2.882	83	451	20	3.055					
2013	132.597			64.649		23		44.606	6.584		1.254	1.192		42	42	13.352	330	180					
2014	132.997			3.438	3.278	1.018		18.602	54.274		19.455	3.350		150	1.791	19.694	224	6.678	268	72			
2015	938.439			116.734		50	27	58.012	479.578		107	7.145		28	191	230.619	38.678	6.957	838	777			
2016	199.297			86.226	3.156	824		34.332	23.079		10.690	4.049		11.405	971	19.478	66	4.271	569	151			

1) Für die Jahre 1998-2007 liegen die Daten nur für die Regionen der Landesparlamente (LAA) / Regionalregionen (RR) vor. Das LAA Nord umfasst die Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Das LAA Nord wurde vollständig Westdeutschland zugerechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3 (zu Frage 13) Ausgefallene Arbeitstage wegen Streiks und Ausperrungen - Zeitreihe Ostdeutschland

Jahr	Ausgefallene Arbeitstage wegen Streiks und Ausperrungen	davon nach Wirtschaftsklassifizierungen der WZ 2008																				
		A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	C Verschiedenes Gewerbe	D Energieversorgung	E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallwirtschaft, Umweltschutz	F Baugewerbe	G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	H Verkehr und Lagerei	I Gastgewerbe	J Information und Kommunikation	K Ebringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	L Grundstücks- und Wohnungswesen	M Ebringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	N Ebringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	O Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	P Erziehung und Unterricht	Q Gesundheits- und Sozialwesen	R Kunst, Unterhaltung und Erholung	S Ebringung von Dienstleistungen	T Private Haushalte	U Exteritoriale Organisationen und Körperschaften
1998	3.891	01-03	05-09	10-33	35	36-39	41-43	45-47	49-53	55-56	58-63	64-66	68	69-75	77-82	84	85	86-88	90-93	94-96	97-98	99
1999	6.005																					
2000	929																					
2001	-																					
2002	21.930																					
2003	157.808																					
2004	-																					
2005	638																					
2006	31.093																					
2007	38.218																					
2008	17.922			300	-	43	-	2.220	13.330	-	-	56	-	-	1.881	-	-	-	92	-	-	-
2009	3.289			-	-	-	-	1.187	-	-	-	-	-	-	537	-	-	-	116	-	-	-
2010	935			-	-	-	-	768	1.044	-	-	-	-	-	149	-	-	-	24	-	-	-
2011	53.437			-	-	-	-	7.302	43	43	758	-	-	-	83	-	-	-	762	-	-	-
2012	22.041			-	-	13	-	12.052	3.867	-	8.278	657	-	586	80	-	-	-	46.600	-	-	-
2013	17.017			442	-	-	-	3.353	8.947	-	6.876	-	-	-	221	-	-	-	5.125	-	-	-
2014	21.748			-	-	13	-	9.405	114.395	-	22	2.187	-	-	516	-	-	-	435	-	-	-
2015	155.682			1.051	-	-	-	5.456	140	-	22	740	-	-	24.535	-	-	-	1.825	-	-	-
2016	10.550			1.624	-	559	-	5.456	140	-	22	740	-	84	484	-	-	-	289	-	-	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Für die Jahre 1998-2007 liegen die Daten nur für die Regionen der Landesbeiräte (LAA) / Regionaldirektionen (RD) vor. Das LAA Nord umfasst die Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Das LAA Nord wurde vollständig Westdeutschland zugeordnet.

Tabelle 4 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 1996 – Anteile in Prozent

Branche lt. WZ73	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag *		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	49	14	9	8	41	79	67	29	8	17	26	53
Bergbau/Energie	87	64	13	31	0	5	84	90	16	8	0	1
Grundstoffverarbeitung	51	22	11	8	39	70	79	51	10	14	11	35
Investitionsgüter	60	35	11	15	29	50	80	50	10	18	10	33
Verbrauchsgüter	65	37	9	14	26	48	74	50	11	16	15	34
Baugewerbe	74	39	6	20	20	41	86	52	3	19	11	29
Handel	47	23	12	13	41	65	64	46	12	14	24	40
Verkehr/Nachrichten	39	26	15	21	46	53	49	47	29	40	22	13
Kredit/Versicherung	65	49	2	27	32	24	86	91	6	6	7	3
sonstige Dienste	37	17	9	16	54	67	57	51	9	15	34	34
Org. ohne Erwerbszweck	41	44	25	12	34	44	57	46	24	31	19	23
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	84	95	8	4	8	1	88	92	9	7	4	1
Insgesamt	49	28	10	15	41	57	69	56	11	17	20	27

Quelle: IAB-Betriebspanel 1996.

* Die Frage nach der Firmentarifbindung war 1996 unpräzise formuliert. Somit sind die Ergebnisse wenig aussagekräftig und nicht mit den Angaben ab 1998

Tabelle 5 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 1997 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ73	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag*		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	44	20	14	18	42	62	59	29	11	21	30	51
Bergbau/Energie	65	56	27	40	8	4	75	86	24	11	1	3
Grundstoffverarbeitung	61	31	10	15	30	54	78	53	12	19	10	28
Investitionsgüter	58	36	11	16	31	49	77	44	11	19	12	37
Verbrauchsgüter	73	42	10	16	17	42	77	46	11	22	11	32
Baugewerbe	70	41	5	15	25	45	85	50	3	18	12	32
Handel	54	24	8	12	38	64	69	47	10	14	20	39
Verkehr/Nachrichten	37	27	19	19	45	53	50	50	33	32	17	18
Kredit/Versicherung	61	48	12	10	27	42	82	90	9	5	9	5
sonstige Dienste	36	19	10	14	54	68	54	50	12	16	34	35
Org. ohne Erwerbszweck	33	49	18	18	49	32	53	50	22	24	25	26
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	88	95	4	4	9	1	87	92	10	8	3	1
Insgesamt	50	30	10	14	41	56	68	55	13	17	19	29

Quelle: IAB-Betriebspanel 1997.

*Die Frage nach der Firmentarifbindung 1997 war unpräzise formuliert. Somit sind die Ergebnisse wenig aussagekräftig und nicht mit den Angaben ab 1998 vergleichbar.

Tabelle 6 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 1998 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ73	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	49	25	1	3	51	72	72	24	2	7	27	69
Bergbau/Energie	63	58	32	3	5	35	76	87	22	8	2	5
Grundstoffverarbeitung	51	24	2	7	47	69	75	49	8	9	17	42
Investitionsgüter	60	28	3	9	37	63	74	40	6	11	20	49
Verbrauchsgüter	60	32	9	7	31	61	76	38	7	15	17	47
Baugewerbe	71	40	3	10	26	51	83	50	4	12	14	38
Handel	49	19	4	6	48	75	65	41	7	9	28	51
Verkehr/Nachrichten	33	28	7	11	61	61	53	39	2	35	24	26
Kredit/Versicherung	62	66	5	2	33	32	86	90	6	5	8	6
sonstige Dienste	37	16	4	6	59	78	55	46	8	11	38	43
Org. ohne Erwerbszweck	40	36	11	21	49	43	57	40	12	29	31	32
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	76	91	16	8	8	1	89	90	8	9	3	1
Insgesamt	48	26	5	8	48	67	68	51	8	13	24	37

Quelle: IAB-Betriebspanel 1998.

Tabelle 7 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 1999 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ73	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Land- und Forstwirtschaft	41	10	1	1	58	89	54	22	3	7	43	71
Bergbau, Energie, Wasser	43	55	47	11	11	34	57	75	39	18	3	7
Grundstoffverarbeitung	36	22	3	6	60	72	70	47	10	12	20	40
Investitionsgüter	56	21	3	6	41	73	68	31	6	10	26	58
Verbrauchsgüter	58	24	2	7	39	69	71	33	6	14	22	54
Baugewerbe	69	33	2	6	29	61	83	48	2	8	15	44
Handel	46	16	2	4	52	80	83	38	6	7	31	55
Verkehr – und Nachrichtenübermittlung	46	12	5	5	50	83	61	33	19	23	20	44
Kredit-, Versicherungsgewerbe	70	45	0	4	30	52	89	83	5	5	6	12
Dienstleistungen	33	17	3	4	64	79	65	43	5	10	30	47
Org. ohne Erwerbszweck	28	25	10	12	62	63	55	30	12	21	33	49
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	83	89	13	7	4	5	85	88	12	8	3	4
Insgesamt	44	21	3	5	52	74	65	46	8	11	27	43

Quelle: IAB-Betriebspanel 1999.

Tabelle 8 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2000 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ93	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	35	18	5	2	60	81	43	28	7	5	50	68
Bergbau/Energie	68	53	9	19	23	28	80	80	16	13	4	7
Grundstoffverarbeitung	49	23	3	4	48	73	74	42	6	10	20	59
Investitionsgüter	42	17	3	6	56	78	66	35	7	10	28	55
Verbrauchsgüter	53	23	2	8	45	69	64	31	5	14	30	55
Baugewerbe	70	35	2	5	28	61	81	44	3	7	16	50
Handel/Reparatur	53	20	2	3	46	78	65	37	5	6	31	58
Verkehr/Nachrichten	40	14	4	8	56	79	56	26	17	33	27	42
Kredit/Versicherung	65	52	2	8	33	41	88	90	5	2	7	8
Dienste für Unternehmen	16	14	2	3	83	83	33	36	7	7	59	58
sonstige Dienste	45	20	3	4	53	76	59	43	7	12	34	46
Org. ohne Erwerbszweck	35	37	5	5	60	59	54	32	10	15	36	53
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	83	83	10	10	7	7	83	92	12	6	5	2
Insgesamt	45	23	3	4	52	73	63	46	7	10	30	45

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000.

Tabelle 9 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2001 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ93	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmen- tarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	43	11	2	4	55	85	56	20	3	8	41	72
Bergbau/Energie	61	65	8	21	31	14	84	77	13	18	3	6
Grundstoffverarbeitung	47	23	5	8	49	68	70	42	9	14	21	44
Investitionsgüter	43	16	5	4	52	79	64	29	9	14	27	57
Verbrauchsgüter	51	17	4	10	46	72	69	31	8	14	24	55
Baugewerbe	65	31	1	7	34	62	78	43	3	9	19	49
Handel/Reparatur	50	21	3	4	47	75	66	36	5	8	29	56
Verkehr/Nachrichten	42	12	7	11	51	77	57	24	18	39	26	37
Kredit/Versicherung	68	31	1	0	31	69	86	87	5	0	8	13
Dienste für Unternehmen	14	12	2	4	85	84	32	37	6	6	62	57
sonstige Dienste	55	21	3	4	53	75	61	45	7	11	33	45
Org. ohne Erwerbszweck	39	46	7	7	55	47	45	34	11	18	43	48
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	77	83	10	12	13	5	84	89	11	9	5	1
Insgesamt	45	22	3	6	53	72	63	44	7	12	29	44

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001.

Tabelle 10 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2002 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ93	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	45	11	2	1	53	88	59	21	2	5	39	74
Bergbau/Energie	52	*	9	*	39	*	67	*	27	*	6	*
Grundstoffverarbeitung	47	22	3	5	50	73	72	39	7	15	21	46
Investitionsgüter	38	17	3	4	59	78	65	30	9	13	26	57
Verbrauchsgüter	54	22	2	3	44	75	70	33	6	10	24	57
Baugewerbe	66	27	1	4	33	69	79	35	2	10	19	55
Handel/Reparatur	47	20	2	3	52	77	64	36	4	6	32	59
Verkehr/Nachrichten	31	9	9	5	60	86	51	25	15	36	35	39
Kredit/Versicherung	60	27	1	2	39	71	86	82	5	4	9	14
Dienste für Unternehmen	17	12	0	4	83	84	31	35	4	8	65	58
sonstige Dienste	46	16	3	4	52	79	61	43	8	12	32	45
Org. ohne Erwerbszweck	51	42	5	13	44	45	56	31	11	21	33	48
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	83	88	10	6	7	6	86	91	10	9	4	1
Insgesamt	44	20	2	4	54	76	63	43	7	12	30	46

Quelle: IAB-Betriebspanel 2002

*) nicht ausgewiesen wegen zu geringer Fallzahl.

Tabelle 11 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2003 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ93	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	46	9	3	4	51	88	60	19	8	6	33	75
Bergbau/Energie	58	35	8	11	35	54	82	65	13	23	5	12
Grundstoffverarbeitung	46	19	4	7	50	75	71	40	7	12	22	48
Investitionsgüter	44	15	2	7	54	78	65	27	9	16	26	57
Verbrauchsgüter	56	26	4	5	41	69	68	36	8	13	24	51
Baugewerbe	64	28	2	4	34	68	78	39	2	8	20	54
Handel/Reparatur	46	19	2	6	53	76	63	34	5	8	32	58
Verkehr/Nachrichten	36	10	7	5	58	85	52	21	21	34	27	44
Kredit/Versicherung	59	26	2	7	38	67	86	72	6	5	8	24
Dienste für Unternehmen	18	13	2	4	80	83	29	33	6	8	66	59
sonstige Dienste	40	21	3	4	58	75	58	45	7	11	36	44
Org. ohne Erwerbszweck	48	37	3	8	49	55	61	37	7	12	32	52
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	84	84	5	10	11	6	89	92	9	7	2	1
Insgesamt	43	21	3	5	55	74	62	43	8	11	30	46

Quelle: IAB-Betriebspanel 2003.

Tabelle 12 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2004 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2003	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	55	12	*	4	45	84	68	21	*	5	31	74
Bergbau/Energie	49	30	6	10	35	60	80	62	14	21	6	17
Grundstoffverarbeitung	42	21	2	4	56	75	67	37	8	11	25	52
Investitionsgüter	38	14	3	4	59	82	65	26	7	14	28	60
Verbrauchsgüter	54	22	2	3	45	75	65	29	5	10	30	61
Baugewerbe	64	33	1	3	35	65	76	40	3	8	22	52
Handel/Reparatur	42	16	2	5	56	79	60	31	5	12	36	58
Verkehr/Nachrichten	37	11	6	3	58	86	49	25	19	27	32	48
Kredit/Versicherung	52	25	4	*	44	67	86	77	4	*	10	20
Dienste für Unternehmen	15	12	1	2	84	86	34	38	8	7	58	55
sonstige Dienste	40	15	3	4	58	80	57	41	6	13	37	47
Org. ohne Erwerbszweck	51	35	6	9	44	56	60	29	10	24	31	47
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	88	88	6	6	6	7	85	86	1	10	5	4
Insgesamt	41	19	2	4	57	77	61	41	7	12	32	48

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004

*) nicht ausgewiesen wegen zu geringer Fallzahl.

Tabelle 13 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2005 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2003	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	46	10	1	1	53	89	58	18	3	4	40	79
Bergbau/Energie	54	32	8	17	38	51	79	64	12	25	9	11
Grundstoffverarbeitung	39	18	3	5	58	76	65	36	9	14	26	50
Investitionsgüter	35	14	2	5	63	81	62	25	9	16	29	59
Verbrauchsgüter	48	20	2	5	51	75	59	29	8	14	33	57
Baugewerbe	61	34	2	2	37	64	74	45	3	6	23	50
Handel/Reparatur	36	15	2	3	61	82	55	30	5	6	41	63
Verkehr/Nachrichten	33	8	7	4	60	87	49	27	18	27	33	47
Kredit/Versicherung	47	27	2	*	51	72	86	79	3	*	11	21
Dienste für Unternehmen	15	11	1	3	85	86	36	40	6	7	58	54
sonstige Dienste	39	16	3	6	58	79	56	41	8	13	37	46
Org. ohne Erwerbszweck	41	28	5	12	54	60	55	33	8	20	37	48
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	87	84	7	7	6	9	88	89	10	8	3	3
Insgesamt	38	19	3	4	60	77	59	42	8	11	34	47

Quelle: IAB-Betriebspanel 2005

* nicht ausgewiesen wegen zu geringer Fallzahl.

Tabelle 14 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2006 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2003	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	40	7	*	*	58	93	55	14	*	*	42	85
Bergbau/Energie	63	37	4	11	33	52	77	48	14	40	10	12
Grundstoffverarbeitung (Produktionsgüter)	34	20	4	5	62	76	59	37	12	11	29	52
Investitionsgüter	37	14	2	6	61	80	59	22	10	17	31	61
Verbrauchsgüter	48	20	2	4	50	76	58	31	9	12	34	58
Baugewerbe	60	40	2	3	38	57	73	48	3	7	23	46
Handel/Reparatur	35	17	2	5	63	78	50	31	6	6	44	63
Verkehr/Nachrichten	30	15	6	4	64	81	44	24	15	32	41	45
Kredit/Versicherung	40	28	3	*	58	69	85	72	2	*	13	26
Dienste für Unternehmen	14	12	1	3	85	85	35	42	8	7	57	51
sonstige Dienste	39	16	3	5	59	79	56	38	8	15	36	46
Org. ohne Erwerbszweck	46	24	7	7	47	69	53	30	7	28	40	42
Gebietskörperschaften/ Sozialversicherung	84	91	8	4	8	5	87	84	10	14	4	3
Insgesamt	37	20	3	4	61	75	57	41	8	13	35	46

Quelle: IAB-Betriebspanel 2006

* nicht ausgewiesen wegen zu geringer Fallzahl.

Tabelle 15 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2007 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2003	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	40	8	*	*	60	92	56	15	*	*	43	83
Bergbau/Energie	55	38	4	15	42	47	81	57	10	32	9	11
Grundstoffverarbeitung (Produktionsgüter)	42	18	4	5	54	77	64	32	11	12	25	56
Investitionsgüter	30	17	3	6	67	78	60	25	8	17	32	59
Verbrauchsgüter	46	24	3	3	51	73	51	29	10	17	40	54
Baugewerbe	61	38	1	4	38	58	75	48	2	8	23	44
Handel/Reparatur	34	15	2	4	63	81	48	24	5	6	47	69
Verkehr/Nachrichten	34	15	4	6	62	80	45	33	11	17	44	50
Kredit/Versicherung	42	32	4	*	54	66	86	73	4	*	10	26
Dienste für sonstige Dienste	13	14	1	4	85	83	37	45	6	7	57	48
Org. ohne Öffentliche Verwaltung	40	20	8	9	52	72	49	32	12	15	39	54
Insgesamt	36	20	3	4	62	76	56	41	7	13	37	47

Quelle: IAB-Betriebspanel 2007

* nicht ausgewiesen wegen zu geringer Fallzahl.

Tabelle 16 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2008 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2003	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	41	8	1	4	58	88	54	54	1	4	46	83
Bergbau/Energie	58	38	3	16	39	46	71	71	23	32	7	12
Grundstoffverarbeitung (Produktionsgüter)	38	19	3	4	59	77	60	60	12	10	28	57
Investitionsgüter	27	15	3	6	69	79	59	59	9	13	32	59
Verbrauchsgüter	44	22	4	2	52	75	54	54	10	15	36	58
Baugewerbe	60	38	2	3	38	59	70	70	4	7	26	43
Handel/Reparatur	32	16	2	5	66	80	46	46	5	6	49	70
Verkehr/Nachrichten	29	13	4	6	67	81	42	42	14	21	44	52
Kredit/Versicherung	48	28	0	5	52	68	84	84	3	8	13	29
Dienste für Unternehmen	14	13	1	4	85	83	37	37	6	9	57	49
sonstige Dienste	36	22	3	3	61	75	55	55	7	14	37	47
Org. ohne Erwerbszweck	40	20	10	11	50	70	53	53	9	20	38	58
Öffentliche Verwaltung	82	84	13	7	6	9	85	85	13	19	2	4
Insgesamt	35	21	3	4	63	75	55	55	8	12	37	48

Quelle: IAB-Betriebspanel 2008.

Tabelle 17 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2009 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2008	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	41	9	1	2	57	89	59	10	2	5	40	84
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	60	27	6	11	34	61	74	47	14	23	12	31
Verarbeitendes Gewerbe	38	15	3	5	59	80	58	25	10	15	33	61
Baugewerbe	61	38	3	3	36	59	75	51	3	5	22	44
Handel	34	14	3	4	63	82	48	24	6	8	47	68
Verkehr & Lagerei	25	14	4	4	71	81	39	29	20	20	41	51
Information & Kommunikation	10	12	3	3	87	85	23	14	8	29	69	57
Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	39	26	3	1	58	73	85	59	3	5	12	36
Gastgewerbe & Sonst. DL	34	13	1	1	64	85	48	26	4	7	49	68
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	40	19	7	7	53	74	55	36	12	19	33	45
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. DL	18	14	2	3	80	82	43	47	8	8	49	45
Org. ohne Erwerbscharakter	39	22	9	10	52	68	54	32	12	18	34	50
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	80	88	16	7	4	6	88	82	10	15	2	3
Insgesamt	36	19	3	4	61	77	56	38	9	13	36	49

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009.

Tabelle 18 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2010 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2008	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	38	10	1	0	61	90	53	12	3	4	44	84
Energie/Wasser/Abfall & Recycling	61	26	6	7	33	67	75	49	15	24	10	28
Verarbeitendes Gewerbe	33	14	3	3	64	82	56	25	11	13	33	62
Baugewerbe	57	40	1	1	42	59	72	52	2	3	26	45
Handel	32	11	2	3	66	86	47	21	4	7	49	72
Verkehr & Lagerei	24	7	6	7	70	86	40	23	14	20	46	57
Information & Kommunikation	8	5	1	2	91	93	27	10	4	16	70	73
Finanz/Dienstleistungen	45	20	2	1	54	78	81	56	2	8	16	36
Gastgewerbe & Sonst. DL	32	12	1	2	67	86	48	25	2	7	50	68
Gesundheit & Soziales	37	15	5	5	58	79	56	34	10	17	34	49
Freizeit, Kultur & Sport	17	13	1	2	82	85	46	44	6	9	48	47
Wirtschaft u. Dienstleistungen	44	19	9	12	47	70	62	30	7	19	31	51
Erwerbslose	86	89	10	2	5	9	89	76	10	22	1	2
Verwaltung/Sozialversich.	34	17	2	3	64	80	56	37	7	13	37	51
Insgesamt	34	17	2	3	64	80	56	37	7	13	37	51

Quelle: IAB-Betriebspanel 2010.

Tabelle 19 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2011 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2008	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	37	8	0	3	63	90	52	15	1	5	47	79
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	56	24	6	9	38	67	71	48	17	30	11	22
Verarbeitendes Gewerbe	32	13	3	4	66	83	54	24	10	13	36	62
Baugewerbe	53	42	1	1	46	58	67	50	3	3	30	46
Handel	28	11	2	3	70	86	43	21	4	6	53	73
Verkehr & Lagerei	22	8	5	8	74	85	44	25	15	15	41	61
Information & Kommunikation	7	6	1	3	92	91	16	11	4	21	79	67
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	41	17	1	1	58	82	79	51	2	5	18	44
Gastgewerbe & Sonst. DL	33	12	1	4	67	84	45	24	3	7	52	68
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	36	18	4	6	60	77	57	35	10	20	34	45
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. DL	16	12	1	1	83	87	46	47	5	5	49	48
Org. ohne Erwerbscharakter	40	22	10	4	50	74	57	32	10	12	33	56
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	80	93	13	3	6	4	87	83	11	15	2	2
Insgesamt	32	18	2	3	66	79	54	37	7	12	39	51

Quelle: IAB-Betriebspanel 2011.

Tabelle 20 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2012 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2008	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	34	7	-2	1	65	92	51	17	-2	2	47	81
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	59	21	5	8	36	70	75	30	13	30	12	40
Verarbeitendes Gewerbe	33	13	2	3	65	84	54	24	10	13	36	62
Baugewerbe	57	43	1	1	41	56	70	50	2	4	28	46
Handel	28	15	2	4			42	25	5	11	53	64
Verkehr & Lagerei	25	5	4	7	71	88	44	16	15	21	41	62
Information & Kommunikation	8	1	3	3	90	95	20	10	16	17	64	72
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	44	19	1	0	55	81	79	64	3	-1	19	35
Gastgewerbe & Sonst. DL	30	12	0	2	70	86	42	28	2	4	56	68
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	35	17	4	5	62	78	55	31	8	19	37	50
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. DL	15	12	1	1	84	87	46	47	5	7	49	46
Org. ohne Erwerbscharakter	38	24	12	8	49	68	57	29	10	18	33	52
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	85	94	10	3	5	3	87	85	11	15	1	0
Insgesamt	32	18	2	3	66	79	53	36	7	12	40	51

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012

Werte in Klammer aufgrund geringer Fallzahl wenig belastbar.

Tabelle 21 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2013 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2008	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	34	6	-1	2	65	92	50	14	-2	5	48	81
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	62	29	6	9	32	62	75	42	15	29	10	29
Verarbeitendes Gewerbe	30	12	3	5	67	83	55	20	12	14	33	66
Baugewerbe	54	41	1	0	45	59	69	51	2	6	29	43
Handel	28	12	2	3	70	85	39	23	5	8	56	69
Verkehr & Lagerei	27	8	4	6	70	86	42	20	13	12	45	68
Information & Kommunikation	4	1	4	3	92	96	15	7	19	16	65	78
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	40	15	0	0	60	85	81	57	2	0	16	43
Gastgewerbe & Sonst. DL	26	12	1	2	74	86	40	26	3	6	57	68
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	35	15	3	7	62	78	54	30	10	23	37	47
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. DL	16	13	1	1	82	86	43	45	4	7	53	49
Org. ohne Erwerbscharakter	39	17	15	11	46	72	53	28	12	13	35	59
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	85	94	10	4	5	2	89	83	9	16	2	2
Insgesamt	30	17	2	3	67	80	52	35	8	12	40	53

Quelle: IAB-Betriebspanel 2013

Werte in Klammer aufgrund geringer Fallzahl wenig belastbar.

Tabelle 22 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2014 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2008	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	33	7	0	0	67	93	47	17	-2	-1	51	83
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	68	19	7	-11	26	70	70	38	20	-25	11	37
Verarbeitendes Gewerbe	33	13	3	3	64	84	56	23	10	13	34	64
Baugewerbe	53	39	-1	-2	46	60	67	50	-3	-6	30	44
Handel	28	10	2	3	71	87	39	18	4	8	56	74
Verkehr & Lagerei	26	8	4	-5	70	88	38	17	20	-10	43	41
Information & Kommunikation	7	-2	-1	-2	92	96	19	-6	-4	-15	77	18
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38	19	-2	-1	60	81	73	58	-8	-9	19	-49
Gastgewerbe & Sonst. DL	29	9	1	-2	70	90	44	19	4	-7	52	50
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	33	18	4	7	63	75	56	32	9	16	35	58
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. DL	19	14	1	2	80	84	47	48	3	6	50	37
Org. ohne Erwerbscharakter	35	25	11	-16	54	59	50	31	12	-22	37	64
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	89	90	7	5	5	-5	91	88	8	10	-1	-82
Insgesamt	31	17	2	3	66	80	53	36	7	11	40	50

Quelle: IAB-Betriebspanel 2014

Werte in Klammer aufgrund geringer Fallzahl wenig belastbar.

Tabelle 23 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2015 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2008	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	35	14	-1	0	65	86	49	21	-1	0	50	79
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	73	41	5	-8	22	51	75	58	17	-20	8	22
Verarbeitendes Gewerbe	34	14	3	3	63	82	55	20	10	17	35	64
Baugewerbe	53	44	1	-1	46	55	64	55	5	-6	31	38
Handel	24	12	2	2	74	86	37	21	6	11	57	68
Verkehr & Lagerei	19	5	4	4	77	92	37	19	19	10	44	72
Information & Kommunikation	8	2	-5	-2	87	96	15	12	-4	-16	80	73
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	35	26	0	0	64	74	78	62	2	-1	19	37
Gastgewerbe & Sonst. DL	25	11	1	-1	74	88	39	22	3	-4	58	74
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	32	17	4	-7	64	76	52	35	8	-20	40	44
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. DL	16	13	1	1	83	86	44	45	6	6	50	49
Org. ohne Erwerbscharakter	31	25	-10	-14	59	61	49	29	-12	-28	39	42
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	84	91	9	3	7	-6	89	87	9	11	2	-2
Insgesamt	29	18	2	3	69	79	51	37	8	12	41	51

Quelle: IAB-Betriebspanel 2015

Werte in Klammer aufgrund geringer Fallzahl wenig belastbar.

Tabelle 24 (zu Frage 17): Tarifbindung nach Wirtschaftszweig 2016 - Anteile in Prozent

Branche lt. WZ2008	Betriebe						Beschäftigte					
	Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag		Branchentarifvertrag		Firmentarifvertrag		Kein Tarifvertrag	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u.a.	38	12	0	0	62	88	54	23	0	0	46	76
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	75	31	-2	-8	17	61	75	44	19	-24	6	32
Verarbeitendes Gewerbe	29	13	3	3	69	84	56	19	8	16	36	65
Baugewerbe	53	43	-1	-2	46	55	63	58	-5	-3	32	39
Handel	25	15	2	2	72	83	36	23	5	6	59	72
Verkehr & Lagerei	21	-11	5	-2	75	87	37	-18	22	-7	41	50
Information & Kommunikation	9	-2	-1	-1	90	98	17	-13	-4	-11	78	27
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	35	19	-2	0	63	81	79	64	-3	-1	18	-40
Gastgewerbe & Sonst. DL	26	9	1	-2	73	89	39	23	3	-4	58	39
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	34	16	4	7	62	78	52	37	8	17	40	59
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. DL	16	16	1	1	83	83	46	43	6	9	48	32
Org. ohne Erwerbscharakter	35	23	-13	-10	53	68	48	23	-14	-27	38	55
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	81	93	11	3	-9	-4	89	84	9	15	-2	-99
Insgesamt	29	19	2	3	68	79	51	36	8	11	42	48

Quelle: IAB-Betriebspanel 2016

Werte in Klammer aufgrund geringer Fallzahl wenig belastbar.

Tabelle 25 (zu Frage 19): Leiharbeitskräfte in der Gesamtwirtschaft: Anzahl (in Tausend) nach Tarifbindung

	Gesamt	Tarifgebunden	Nicht-tarifgebunden
2007	594	407	187
2008	679	490	188
2009	417	305	111
2010	516	338	170
2011	616	391	225
2012	553	344	209
2013	557	359	197
2014	531	334	197
2015	511	317	191
2016	533	328	201

Quelle: IAB-Betriebspanel 2007-2016, hochgerechnete Werte; aufgrund fehlender Werte weicht die Summe der Anzahl bei Tarifbindung/Nicht-Tarifbindung von der Gesamtzahl ab.

Tabelle 26 (zu Frage 19): Leiharbeitskräfte in der Gesamtwirtschaft: Anzahl (in Tausend) nach betrieblicher Mitbestimmung (Betriebs-/Personalrat)

	Gesamt	Betriebs- /Personalrat vorhanden	Kein Betriebs- /Personalrat vorhanden
2007	594	371	223
2008	679	445	232
2009	417	256	159
2010	516	363	151
2011	616	431	184
2012	553	357	197
2013	557	379	176
2014	531	363	163
2015	511	341	168
2016	533	367	166

Quelle: IAB-Betriebspanel 2007-2016, hochgerechnete Werte; aufgrund fehlender Werte weicht die Summe der Anzahl bei Betriebsrat/kein Betriebsrat von der Gesamtzahl ab.

**Tabelle 27 (zu Frage 19): Leiharbeitskräfte in der Gesamtwirtschaft:
Anzahl (in Tausend) nach Branchen, 2016**

Land-/Forstwirtschaft	3
Bergbau/Energie/Wasser	12
Nahrung/Genuss	30
Verbrauchsgüter	17
Produktionsgüter	63
Investitions-/Gebrauchsgüter	195
Baugewerbe	45
Großhandel/KFZ-Handel und -Reparatur	27
Einzelhandel	13
Verkehr und Lagerei	41
Information und Kommunikation	7
Gastgewerbe	7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2
Wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen	37
Erziehung und Unterricht	2
Gesundheits- und Sozialwesen	22
Sonstige Dienstleistungen	5
Interessenvertretungen	1
Öffentliche Verwaltung	3
Gesamt	533

Quelle: IAB-Betriebspanel 2016, hochgerechnete Werte.

Tabelle 28 (zu Frage 20): Anzahl Beschäftigter (in Tausend) in Betrieben mit und ohne Tarifbindung (2007-2016)

Betriebe ohne Tarifbindung				Befristete Beschäftigung		
	Gesamt	Frauen	Teilzeit	Gesamt	ohne Sachgrund	mit Sachgrund
2007	12.900	5.925	3.285	790		
2008	13.221	6.049	3.543	851		
2009	13.054	6.074	3.251	758		
2010	13.424	6.234	3.774	847		
2011	14.405	6.656	3.777	904		
2012	15.021	7.065	4.579	972	444	242
2013	15.473	7.325	4.930	1.027	499	311
2014	15.748	7.314	5.074	1.010		
2015	16.475	7.642	5.236	1.070		
2016	16.891	7.954	5.528	1.097		
Betriebe mit Tarifbindung				Befristete Beschäftigung		
	Gesamt	Frauen	Teilzeit	Gesamt	ohne Sachgrund	mit Sachgrund
2007	20.626	8.892	4.705	1.555		
2008	20.837	9.094	4.879	1.610		
2009	21.118	9.449	5.008	1.638		
2010	20.594	9.231	5.202	1.579		
2011	20.617	9.239	5.063	1.775		
2012	20.995	9.462	5.627	1.762	750	650
2013	21.079	9.391	5.618	1.707	810	530
2014	21.586	9.673	6.056	1.766		
2015	21.657	9.776	6.084	1.728		
2016	21.827	9.869	6.290	1.746		

Quelle: IAB-Betriebspanel, hochgerechnete Werte, leere Zellen: es liegen keine Informationen vor.

Tabelle 29 (zu Frage 20): Anzahl Beschäftigter (in Tausend) in Betrieben mit und ohne Tarifbindung nach Branchen (2007-2008)

Branchen nach Schichtung 2007-2008	Betriebe ohne Tarifbindung		Betriebe mit Tarifbindung	
	2007	2008	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	254	265	205	202
Bergbau	32	26	308	298
Nahrungs- und Genussmittel	310	272	532	568
Verbrauchsgüter	453	419	527	503
Produktionsgüter	501	545	1.236	1.181
Investitions- und Gebrauchsgüter	1.418	1.500	2.692	2.734
Baugewerbe	530	573	1.372	1.350
Handel, Instandhaltung und Reparatur	2.568	2.683	2.562	2.427
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	817	890	997	1.077
Kredit- und Versicherungsgewerbe	139	153	1.028	883
Gastgewerbe	718	665	579	694
Erziehung und Unterricht	349	323	766	866
Gesundheits- und Sozialwesen	1.480	1.576	2.491	2.497
Unternehmensnahe Dienstleistungen	2.485	2.578	2.039	2.099
Übrige Dienstleistungen	526	465	578	603
Organisationen ohne Erwerbszweck	229	222	317	305
Öffentliche Verwaltung	91	64	2.394	2.548

Quelle: IAB-Betriebspanel, hochgerechnete Werte

Tabelle 30 (zu Frage 20): Anzahl Beschäftigter (in Tausend) in Betrieben mit und ohne Tarifbindung nach Branchen (2009)

Branche nach Schichtung 2009	Betriebe ohne Tarifbindung	Betriebe mit Tarifbindung
Land- und Forstwirtschaft	189	162
Bergbau	90	451
Nahrungs- und Genussmittel	270	564
Verbrauchsgüter	278	362
Produktionsgüter	418	1.015
Investitions- und Gebrauchsgüter	1.623	2.583
Baugewerbe	543	1.444
Handel, Instandhaltung und Reparatur	2.590	2.583
Verkehr und Lagerei	772	1.018
Information und Kommunikation	607	293
Gastgewerbe	747	676
Finanz- und Versicherungsgewerbe	171	977
Unternehmensnahe Dienstleistungen	2.131	2.286
Erziehung und Unterricht	312	884
Gesundheits- und Sozialwesen	1.627	2.643
Sonstige Dienstleistungen	428	387
Organisationen ohne Erwerbszweck	197	327
Öffentliche Verwaltung	62	2.463

Quelle: IAB-Betriebspanel, hochgerechnete Werte

Tabelle 31 (zu Frage 20): Anzahl Beschäftigter (in Tausend) in Betrieben mit und ohne Tarifbindung nach Branchen (2010-2016)

	Betriebe ohne Tarifbindung										Betriebe mit Tarifbindung					
	2010	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Branchen nach Schichtung ab 2010	196	203	213	213	225	234	231	220	140	152	155	159	147	164	183	
Land- und Forstwirtschaft	71	80	106	106	82	87	62	63	467	499	483	502	464	514	517	
Nahrungs- und Genussmittel	277	267	310	310	318	300	328	318	509	535	535	513	482	512	536	
Verbrauchsgüter	271	311	307	307	293	304	263	297	318	290	289	315	271	311	277	
Produktionsgüter	414	451	410	410	440	450	477	467	975	1.014	1.069	1.022	983	1.024	878	
Investitions- und Gebrauchsgüter	1.584	1.760	1.817	1.817	1.670	1.687	1.747	1.802	2.517	2.453	2.382	2.694	2.770	2.607	2.715	
Baugewerbe	598	702	672	672	705	731	737	765	1.398	1.370	1.460	1.484	1.487	1.529	1.507	
Handel, Instandhaltung und Reparatur	1.306	1.404	1.322	1.322	1.410	1.350	1.451	1.546	1.037	1.005	1.065	1.009	1.077	1.059	954	
Einzelhandel	1.428	1.567	1.656	1.656	1.751	1.870	1.800	1.908	1.399	1.292	1.357	1.251	1.156	1.219	1.251	
Verkehr und Lagerei	817	821	842	842	970	944	1.025	888	879	1.010	1.030	982	1.029	1.027	1.059	
Information und Kommunikation	592	661	628	628	682	786	816	843	252	193	332	333	230	217	241	
Gastgewerbe	706	806	898	898	961	940	1.012	1.076	685	658	617	615	709	644	646	
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	210	222	224	224	204	233	235	219	943	848	871	872	896	863	873	
Unternehmensnahe Dienstleistungen	2.181	2.379	2.519	2.519	2.674	2.692	2.730	2.759	2.400	2.486	2.640	2.460	2.743	2.711	3.016	
Erziehung und Unterricht	375	345	453	453	418	441	466	456	952	1.007	984	968	1.017	1.021	1.127	
Gesundheits- und Sozialwesen	1.663	1.696	1.883	1.883	1.882	1.900	2.240	2.405	2.482	2.617	2.562	2.656	2.760	2.922	2.929	
Sonstige Dienstleistungen	499	467	520	520	500	525	573	566	352	366	401	408	424	374	409	
Organisationen ohne Erwerbszweck	199	217	214	214	238	240	236	243	352	356	366	361	367	365	355	
Öffentliche Verwaltung	40	45	26	26	49	32	43	51	2.535	2.464	2.398	2.474	2.574	2.575	2.355	

Quelle: IAB-Betriebspanel, hochgerechnete Werte

Tabelle 32 (zu Frage 24) Verbreitung eines Betriebsrats nach Branchen 2000 - 2012

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Beschäftigten*
Angaben für Gesamtdeutschland

Jahr	Anteil in %	Wirtschaftszweige										Insgesamt (ab 5 Be- schäftigte)	
		Bergbau/ Energie/ Wasserversorg.	Verbrauchs- güter	Produktions- güter	Handel	Investitions- güter	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr/ Nachrichten	Kredit/ Versicherung	Unternehmens- bezogene Dienstleist.		Sonstige Dienst- leistungen
2000	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	63	12	19	12	19	6	12	15	51	11	11	12
2002	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	50	12	16	12	16	5	12	21	49	7	7	11
2004	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	49	12	14	10	14	4	10	20	32	8	7	10
2006	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	42	14	15	9	15	4	9	19	40	8	7	10
2008	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	41	13	15	9	15	2	9	15	38	8	7	9
		86	51	71	30	71	16	30	48	75	30	34	43

Jahr	Anteil in %	Wirtschaftszweige										Insgesamt (ab 5 Be- schäftigte)
		Energie/Wasser Abfall/Bergbau	Verarbeit. Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr/ Lagererei	Information/ Kommunikat.	Finanz-/ Versicher.- DL	Gastgewerbe sonstige DL	Gesundheit/ Erziehung/ Unterricht	Wirtschaftl. wissenschaftl/ freiberufli. DL	
2009	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	40	16	4	10	17	15	39	3	10	6	10
2010	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	41	16	3	10	14	15	29	4	11	8	10
2012	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	40	15	3	9	14	14	23	3	13	7	9
		78	64	15	29	51	44	66	13	47	31	42

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB Betriebspanel

Tabelle 33 (zu Frage 24) Verbreitung eines Betriebsrats nach Branchen 2013 - 2016*

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Beschäftigten*
Angaben für Gesamtdeutschland

Jahr	Anteil in %	Wirtschaftszweige										
		Energie/Wasser/ Abfall/Bergbau	Verarbeit. Gewerbe	Bau- gewerbe	Großhandel	Einzel- handel	Verkehr/ Lagerei	Information/ Kommunikat.	Finanz-/ Versicherungs- DL	Gastgewerbe/ sonstige DL	Gesundheit/ Erziehung/ Unterricht	Wirtschaftl. wissenschaftl. freiberuf. DL
2013	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	38 79	15 67	3 17	9 31	8 26	12 46	14 46	26 69	4 15	12 46	7 27

Jahr	Anteil in %	Wirtschaftszweige										
		Energie/Wasser/ Abfall/Bergbau	Verarbeit. Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr/ Lagerei	Information/ Kommunikat.	Finanz-/ Versicher- DL	Gastgewerbe/ sonstige DL	Gesundheit/ Erziehung/ Unterricht	Wirtschaftl. wissenschaftl. freiberuf. DL	Insgesamt (ab 5 Be- schäftigte)
2014	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	39 80	16 66	3 17	10 27	10 46	10 41	27 67	3 14	12 46	7 27	9 41
2015	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	41 86	16 65	2 16	9 26	10 44	11 37	23 66	2 12	11 47	7 28	9 41
2016	Betriebe mit BR Beschäftigte in Betrieben mit BR	39 82	15 66	3 16	9 28	12 47	12 43	25 71	3 12	13 47	7 28	9 41

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB Betriebspanel

Tabelle 34 (zu Frage 24): Tarifbindung und Betriebsrat 1996 - 2016
(Privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*)

	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	Westdeutschland (ohne Berlin)												
	Anteil der jeweils betroffenen Beschäftigten in %												
Branchentarif und Haustarif und kein Tarif	41	39	37	37	35	32	30	31	29	28	28	27	27
	9**	6	6	6	6	7	6	6	6	7	6	7	7
	9**	4	7	6	6	7	9	8	8	8	9	9	9
	Ostdeutschland (mit Berlin)												
	Anteil der jeweils betroffenen Beschäftigten in %												
Branchentarif und Haustarif und kein Tarif	29	25	25	23	22	19	18	18	15	15	15	14	14
	13**	9	8	10	9	10	9	10	11	10	9	11	9
	13**	5	8	9	9	10	10	9	10	10	9	8	11

* ohne Landwirtschaft und Betriebe ohne Erwerbszweck

** Da sich die Abfrage der Geltung eines Haus- bzw. Firmentarifvertrags zwischen 1996 und 1998 geändert hat, können die entsprechenden Werte erst von 1998 an ausgewiesen werden. Für 1996 werden deshalb die zusammengefassten Werte der Betriebe ohne Branchentarif angegeben.

Quelle: IAB-Betriebspanel 1996 - 2016